№20

MUSEUMS NACHT KÖLN

museumsnacht-koeln.de

SA 2.11.2019

19–2 Uhr

NetCologne

KVB

Besser hier zu Hause GAG Immobilen AG

früh KÖLSCH

EINE VERANSTALTUNG VON stadtrevue das monatsmagazin für köln

MEDIENPARTNER

Kölnische Rundschau

WDR 3

Kölnticket 0221-2801 koelnticket.de

Stadt Köln

Holen Sie sich Ihr Proviantpaket.
Am 02.11.19 ab 19 Uhr am Neumarkt.
Nur solange der Vorrat reicht.

25 Jahre
NetCologne

Uns verbindet mehr.

Grußwort Oberbürgermeisterin Köln 4
Grußwort Museumsnacht-Team 6
Aftershowparty 7
Informationen 8
Barrierefreiheit & Co. 9
Kinder- und Familienprogramm 10
Forks in the City 12
Impressum 79
Zeitplan 80
Stadtplan 82
Tourenplan 86

STATIONEN

Akademie der Künste der Welt 60
Altes Pfandhaus WIEDER DABEI 46
artothek 21
artrmx e.V. WIEDER DABEI 53
Atombunker Kalk-Post / DOKK 76
Belgisches Haus NEU 16
Bunker k101 e.V. 57
Cöln Comic Haus 45
Deutsches Sport & Olympiamuseum 40
DOMiD e.V. NEU 56
Duftmuseum im Farina-Haus 21
Ebertplatzpassagen WIEDER DABEI 66
ecosign 54
GAG-Museumswohnung 74
Historisches Archiv der Stadt Köln 36
Japanisches Kulturinstitut 49
Käthe Kollwitz Museum Köln 14
KISD – Köln International School of Design 44
Kleine Glocke 17
Kolbhalle e.V. 55
Kölner Karnevalsmuseum 52
Kölner Seilbahn WIEDER DABEI 70
Kölnischer Kunstverein 48
Kölnisches Stadtmuseum 62
Kulturkirche Ost 73
Kunsthaus Rhenania e.V. 42
Kunsthochschule für Medien 34
Kunstwerk Köln e.V. 71
Lern- und Gedenkort Jawne e.V. 60
Literaturhaus Köln e.V. NEU 32
LTK4 46
MAKK — Museum für Angewandte Kunst Köln 26
Markanto in der Galerie Null WIEDER DABEI 44
Museum für Ostasiatische Kunst 50
Museum Ludwig 22
Museum Schnütgen 30
NS-Dokumentationszentrum 64
Odonien NEU 58
raum13/Deutzer Zentralwerk der Schönen Künste 70
Rautenstrauch-Joest-Museum 28
Schokoladenmuseum Köln 38
Skulpturenpark Köln 68
SoundArt Köln 2019 27
Strizzi 78
Thomas Baumgärtel, der Bananensprayer NEU 24
TimeRide VR Cöln 17
Ubiermonument 33
Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud 18
Weinmuseum Köln 67

© Stadt Köln

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher der Museumsnacht,

Köln feiert in diesem Jahr die 20. Museumsnacht Köln! Zum Jubiläum laden diesmal fast 50 ausgewählte Museen und Kunstorte zum nächtlichen Streifzug durch unsere reichhaltige Kunst- und Kulturlandschaft ein. Von 19.00 bis 2.00 Uhr dürfen Sie auf interessante Ausstellungen und ein vielseitiges Rahmenprogramm aus Konzerten, Lese-Shows, Theater, DJ-Sets und mehr gespannt sein. Gemeinsam mit den Kultureinrichtungen hat der Veranstalter Stadtrevue Verlag dabei die ein oder andere Überraschung zusätzlich im Programm.

Im Kölnischen Stadtmuseum können Sie sich beispielsweise auf eine fotografische Reise in die Vergangenheit Kölns begeben: Gleich zwei Sonderausstellungen widmen sich eindrucksvollen und teilweise bislang unveröffentlichten Fotografien von Karl Hugo Schmölz und seinem Vater Hugo Schmölz, die das Köln in den 1920er bis 1940er Jahren zeigen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt hier die bekannte Kölner Band Lupo. Eine beeindruckende Hommage erwartet Sie im Wallraf-Richartz Museum. »Inside Rembrandt 1606–1669« erzählt bildgewaltig von dem dramatischen Künstlerleben zwischen Tragödie und Komödie. Zu sehen sind hochkarätige Leihgaben aus internationalen Häusern. Eindrucksvolle Architekturfotografien einiger Kölner Bauten von Wilhelm Riphahn — u.a. der Weißen Stadt sowie der Siedlungen Bickendorf und Zollstock — können Sie in der Kulturkirche Ost bestaunen. Darüber hinaus bieten gleich mehrere Kinder- und Familienführungen sowie Kreativworkshops auch für kleine Kunstfans Spannendes zum Entdecken und Mitmachen.

Dies ist jedoch nur ein kleiner Auszug aus den zahlreichen Ausstellungen und Programmpunkten der diesjährigen Museumsnacht. Gehen Sie auf Entdeckungsreise! Erstellen Sie Ihre individuelle Kunst- und Kulturnacht!

Ich wünsche Ihnen ein unvergessliches Erlebnis und uns allen ein erfolgreiches Jubiläum!

Henriette Reker

Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

Museumsnacht Köln celebrates N°20 Aftershowparty

SA 2.11.2019
24:00 Uhr
Stadtgarten
Restaurant & Lounge

MUSEUMS NACHT KÖLN

Phillip Jondo
Eliott Litrowski
Tobias Thomas

In Kooperation mit KOMPAKT

MUSEUMSNACHT CELEBRATES Nº 20

Die große Museumsnacht-Aftershowparty bis 5.00 Uhr im Stadtgarten!

Don't hesitate to ask for help at our English info point at Rautenstrauch-Joest-Museum!

Liebe Wegbegleiter*innen, liebe Erstbesucher*innen,
liebe Freundinnen und Freunde der Museumsnacht,

wir können es selbst kaum glauben — seit 20 Jahren organisieren wir, die Eventabteilung des Stadtrevue Verlags, die Museumsnacht Köln. Jedes Jahr ist es uns eine große Ehre, die spannenden Kunst- und Kulturorte auszuwählen, das Rahmenprogramm der städtischen Museen zusammenzustellen und die Museumsnacht für Sie fortlaufend weiterzuentwickeln.

Wir freuen uns sehr, dass das Künstlerduo Angie Hiesl + Roland Kaiser anlässlich unseres Jubiläums eine Neuauflage des Performance-Projekts »Forks in the City« aufführt. Acht Stunden lang geht es mit Plastikgabeln quer durch die Museumsnacht. Besondere Vorfreude wird ebenfalls unseren Neuzugängen zuteil: das DOMiD widmet sich der deutschen Migrationsgeschichte und öffnet exklusiv seine sonst verschlossenen Depots. Nur zwei Haltestellen weiter errichtet Odo Rumpf im Odonien einen Skulpturen-Parcours und lässt seinen Freistaat für Kunst und Kultur interaktiv, kinetisch und feurig illuminieren. Thomas Baumgärtel, der Bananensprayer, führt durch seine Ausstellung im LeskanPark und fertigt Kunst zum Mitnehmen an. Das Literaturhaus lädt zu seinem ersten »Open Call«, bei dem Nachwuchsschriftsteller*innen auf die Bühne gebeten werden. Und auch die Kunsträume in der Ebertplatzpassage locken erneut mit innovativen und zeitgenössischen Ausstellungen, Performances und Programmpunkten.

Ob Skulpturenpark, LTK4, Cöln Comic Haus, bunker k101, raum 13 oder Japanisches Kulturinstitut — wir möchten Sie ermutigen, auch mal einen Blick abseits Ihrer sonstigen Pfade zu werfen. Nutzen Sie die einzigartige Gelegenheit, die die Museumsnacht bietet, um auch mal etwas entlegenere Kunstorte zu besuchen. Dank unserer Shuttle-Busse und der Teilnahme der Kölner Seilbahn, sind alle Stationen bequem miteinander verbunden. Wir können Ihnen versichern: Jede Station offeriert ganz besondere Momente, Einblicke und manchmal ganz neue Sichtweisen.

Auch für den kulinarischen Genuss zwischendurch ist gesorgt: Viele Stationen bieten kleine Snacks, Leckereien und Getränke. Und auf unserem Streetfood Markt vor dem Schokoladenmuseum eröffnet sich Ihnen zudem die schönste Kulisse zum Schlemmen.

Ihr Museumsnacht-Team
Stadtrevue Verlag

AFTERSHOWPARTY »MUSEUMSNACHT CELEBRATES Nº 20«

Wenn um 2.00 Uhr die beteiligten Kunstorte ihre Pforten schließen, ist noch lange nicht überall Schluss: Im Jubiläumsjahr der Museumsnacht zieht es alle echten Nachtschwärmer unter den Besuchern zur Aftershowparty in den Stadtgarten. »Museumsnacht celebrates Nº 20« heißt es dort ab Mitternacht in Kooperation mit Kompakt.

Auch in diesem Jahr und bereits zum sechsten Mal ist das lokal beheimatete, aber international gefeierte Techno-Label der »partner in crime« für den Abschluss im Viervierteltakt.

0.00 Tobias Thomas Im Stadtgarten, seinem langjährigen Wohnzimmer, hat Tobias Thomas — Herz und Gesicht der dort zwischen 1998 und 2006 jeden Freitag stattfindenden »Total Confusion«-Partyreihe — einige illustre Gäste geladen. Und natürlich wird er es sich nicht nehmen lassen, im Rahmen von »Museumsnacht celebrates Nº 20« höchstselbst das Warm-Up für seine Gäste zu spielen.

2.00 Eliott Litrowski Der in Kopenhagen wohnhafte Franzose stammt eigentlich aus Paris und ist schwer beeinflußt von legendären Clubs à la Pulp oder Rex Club und DJs wie Jennifer Cardini. Als gelernter Architekt weiß er nur zu genau, wie man gute DJ-Sets richtig aufbaut. Auch als Produzent hat Litrowski schon Spuren hinterlassen: auf seinem eigenen Label Fuego International sowie auf den hippen französischen Labels Cracki und Moustache.

3.30 Phillip Jondo war bis zu dessen temporärer Schließung Resident-DJ in einem der wichtigsten Clubs des Rheinlands, dem Düsseldorfer Salon des Amateurs. Außerdem ist Phillip regelmäßiger Host beim stilprägenden Londoner Online-Radiosender NTS. Jondo besticht durch seine große Bandbreite und ausgewiesene Leidenschaft für ungewöhnliche Formen elektronischer Tanzmusik. Bei aller Experimentierfreudigkeit hat er aber auch stets ein Auge und Ohr dafür, was die Party gerade braucht.

Tobias Thomas | © Kompakt

Eliott Litrowski | © Rasmus Daniel Taun

Phillip Jondo | Foto: Mai Nestor

STADTGARTEN
VENLOER STR. 40

› Bismarckstr. / Ecke Venloer Str. *Tour West*
Bahnhof Köln-West *RB ab Hbf*
Hans-Böckler-Platz *Linien 3, 4, 5*

INFORMATIONEN

IM VORFELD

www.museumsnacht-koeln.de
facebook.com / museumsnacht.koeln.de
instagram.com / museumsnachtkoeln

AM VERANSTALTUNGSTAG

Infozentralen (und zentrale Abendkassen) am Neumarkt und auf dem Roncalliplatz ab 18.00. Die interaktive App zur Museumsnacht in der Rausgegangen-App.

ÖFFNUNGSZEITEN DER MUSEEN / BESONDERHEITEN

19.00–2.00, letzter Einlass um 1.30. Auf Grund begrenzter räumlicher Kapazitäten kann es zwischenzeitlich zu Wartezeiten und Einlass-Stopps kommen. Dies betrifft u.a. Belgisches Haus, DOMiD e.V. und TimeRide. Einige Führungsangebote (Atombunker, Farina Duftmuseum, raum13, Schokoladenmuseum) sind aus organisatorischen Gründen nur nach Voranmeldung möglich.

WLAN

An einigen Kunststorten und vielen zentralen Plätzen in Köln sind NetCologne-WLAN Hotspots verfügbar, die kostenlos genutzt werden können. Die einzelnen Stationen sind im Programmheft mit folgendem Symbol gekennzeichnet:

Getränke, Garderobe und Taschen größer als DIN A4 sind in der Regel in den Ausstellungsräumen nicht erlaubt.

TICKETS

Freier Eintritt Kinder & Jugendliche bis einschl. 15 Jahre

Abendkasse 20 € in allen teilnehmenden Museen und an den Infozentralen. An den Infozentralen ist die Zahlung per EC-Karte (giropay) möglich und erwünscht!

Vorverkauf

- In allen teilnehmenden Häusern, beim Stadtrevue Verlag und unter museumsnacht-koeln.de zum Preis von 20€
- Bei allen Kölnticket-Vorverkaufsstellen, im Kölnticket-Callcenter unter 0221 / 2801 sowie online bei koelnticket.de (zzgl. VVK- und System-Gebühren)
- Alle im Vorverkauf erworbenen Tickets müssen am Veranstaltungsabend gegen ein Armband umgetauscht werden. Dies ist an allen teilnehmenden Stationen außer dem Ubiermonument möglich. Das Armband ermöglicht dann den Zutritt zu allen weiteren Museen.

SHUTTLETOUREN UND ÖPNV

- 4 Touren (S. 11) im 15 Minuten-Takt: 19.00–2.00
- Start und Ziel der (Rund-)Touren 1–4 ist der Bussteig am Neumarkt, der Zustieg ist aber jederzeit an allen Haltestellen der teilnehmenden Stationen möglich.
- Die Busse sind gekennzeichnet durch Tourennummern (1, 2, 3, 4), genau wie im Programmheft beschrieben.
- Bitte achten Sie am Veranstaltungstag auf eventuelle kurzfristige Abweichungen bei den Shuttletouren.
- Alle Ticketarten beinhalten die An- und Abreise im erweiterten VRS-Gebiet, nur beim print@home-Ticket muss der Fahrschein extra registriert und ausgedruckt werden.

BARRIEREFREIHEIT & CO.

Um so vielen Menschen wie möglich den Zugang zur Museumsnacht zu ermöglichen, finden Sie hier einen Überblick der barrierefreien Stationen, Transportmittel und unterstützenden Angebote, um die Nacht in vollen Zügen genießen zu können.

BEGLEITPERSONEN

Notwendige Begleitpersonen gemäß Schwerbehindertenausweis haben freien Eintritt bei der Museumsnacht Köln. Bitte führen Sie zu diesem Zweck den entsprechenden Ausweis unbedingt mit.

FÜHRUNG MIT GEBÄRDENDOLMETSCHER*IN

21.00 Museum Ludwig »Highlights der Sammlung«
Das Museum Ludwig wartet unter anderen mit Größen wie Andy Warhol, Gerhard Richter, Yves Klein, Eva Hesse, Rosemarie Trockel und Jackson Pollock auf. Beim Rundgang wird eine Auswahl berühmter Kunstwerke gezeigt. (A. von Tomaszewski & Gebärdendolmetscher*in, ca. 60 Min., Treffpunkt: Infotheke)

VIDEO- / MULTIMEDIA-GUIDES

Rautenstrauch-Joest-Museum: Am Infostand besteht die Möglichkeit, für Gehörlose kostenlose Videoguides auszuleihen. Per Knopfdruck werden Filme in Gebärdensprache auf dem Display des Gerätes angezeigt und Hintergrundwissen vermittelt.

Museum Schnütgen: Es werden Tablet-Computer mit einem Multimedia-Führer angeboten. Zu rund 170 Werken der Sammlung können informative Kurztexte individuell abgerufen werden. Darüber hinaus gibt es vertiefende Informationen mit zusätzlichen Abbildungen.

BUSSHUTTLESYSTEM

Das Busshuttlesystem wird in Zusammenarbeit mit der KVB betrieben. Es handelt sich um moderne Busse, die über ausgewiesene Stellplätze für Rollstühle, ein Hydrauliksystem sowie Rampen verfügen.

BARRIEREFREIE STATIONEN

- Akademie der Künste der Welt / Academyspace, S. 60
- artothek, S. 21
- Deutsches Sport & Olympia Museum, S. 40
- DOMiD e.V., S. 56
- Ebertplatzpassage, S. 66
- ecosign / Akademie für Gestaltung, S. 54
- Japanisches Kulturinstitut, S. 49
- Käthe Kollwitz Museum Köln, S. 14
- KISD — Köln International School of Design, S. 44
- Kolbhalle, S. 55
- Kölner Karnevalsmuseum, S. 52
- Kulturkirche Ost, S. 73
- MAKK — Museum für Angewandte Kunst, S. 26
- Museum für Ostasiatische Kunst, S. 50
- Museum Ludwig, S. 22
- Museum Schnütgen — Kunst des Mittelalters, S. 30
- Rautenstrauch-Joest-Museum — Kulturen der Welt, S. 28
- Schokoladenmuseum Köln, S. 38
- Skulpturenpark Köln, S. 68
- SoundART Köln 2019, S. 27
- Thomas Baumgärtel, der Bananensprayer, S. 24
- TimeRide VR Cöln, S. 17
- Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, S. 18

KINDERPROGRAMM — MIT KURZ UND KLEIN ZUR MUSEUMSNACHT

Auch kleine Besucher sind bei der Museumsnacht herzlich willkommen. Bis 15 Jahre ist der Eintritt frei und es gibt einige besondere Veranstaltungen für Familien und Kinder.

Im Heft sind Kinder- und Familienprogrammpunkte mit diesem »K« gekennzeichnet.

FÜHRUNGEN

DURCHGEHEND Wallraf-Richartz Museum
Kinder-Audioguide zur Rembrandt-Ausstellung, S. 18

19.30 Käthe Kollwitz Museum »Berliner Realismus — Das ist die Berliner Luft, Luft Luft ...!« Entdeckertour für Kinder ab 6 Jahren (A. Halbey), S. 15

19.30 + 23.00 Karnevalsmuseum Interaktive Kostümführung (60 Min.), S. 52

19.30 Museum Ludwig »Echte Hingucker!« Führung für Kinder, S. 23

19.30 + 20.00 Römisch Germanisches Museum »Römisch Reisen — die Hafenstraße«, Stefan Kleuver, Treffpunkt: Domforum, S. 16

19.30 NS-Dokumentationszentrum »Was geschah im EL-DE Haus?« Familienführung ab 8 Jahren mit Birgit Kloppenburg, S. 65

WORKSHOPS

19.00–21.00 Rautenstrauch-Joest-Museum
»Wer hat die Kokosnuss?« Offene Werkstatt ab 8 Jahren mit Christine Schell (Museumswerkstatt, 1.OG), S. 29

19.00–21.30 MAKK Museum für Angewandte Kunst Köln
»Aus Müll mach mehr!« Offene Upcycling-Werkstatt ab 6 Jahren mit Susanne Lang (Werkstatt, 2.OG), S. 26

19.00–21.00 Museum für Ostasiatische Kunst Offene Schriftzeichenwerkstatt ab 8 Jahren mit Anna Sellmann und Jacqueline Knöll (im Foyer), S. 50

LESUNGEN, THEATER & CO.

19.20–20.00 Kölnisches Stadtmuseum Kindertheater: »Trudi, die Gans vom Getrudenhof«, S. 63

19.30 Cöln Comic Haus »Die drei ??? Das Ritual der Schlangen« Christopher Tauber liest aus der Graphic Novel, S. 45

20.00 Deutsches Sport- und Olympiamuseum
»Schnelle Beats und coole Moves« HipHop-Kids, S. 40

WEITERE EMPFEHLENSWERTE STATIONEN FÜR FAMILIEN

Deutsches Sport- und Olympiamuseum S. 40
Cöln Comic Haus S. 45
Schokoladenmuseum Köln S. 38
Kölner Seilbahn S. 70
Kölner Karnevalsmuseum S. 52
Thomas Baumgärtel, der Bananensprayer S. 24

Inspirieren ist einfach …

…wenn man einen Finanzpartner hat, der Kunst und Kultur vor Ort fördert.

www.ksk-koeln.de

Kreissparkasse Köln

ROUTENPLAN

18.00–20.00

- Hahnenstraße
- Kölnischer Kunstverein bis Benesisstr.
- Apostelnkloster-Platz

20.00–21.00

- von Hahnenstraße ⟷ Neumarkt ⟷ zur Cäcilienstraße

21.00–23.00

- Cäcilienstraße
- Rautenstrauch-Joest-Museum / Museum Schnütgen
- Volkshochschule

23.00–0.00

- von Cäcilienstraße ⟷ Pipinstr. ⟷ Kleine Sandkaul ⟷ Quatermarkt ⟷ Gülichplatz ⟷ Unter Goldschmied ⟷ Am Hof ⟷ zum Kurt-Hackenberg-Platz

0.00–02.00

- Kurt-Hackenberg-Platz

Weitere Infos unter:
angiehiesl-rolandkaiser.de

© Roland Kaiser

FORKS IN THE CITY

Ein ganz besonderer Programmpunkt erwartet Sie anlässlich unseres 20. Jubiläums. Das Künstlerduo Angie Hiesl + Roland Kaiser präsentiert eine Neuauflage des Kunstprojekts »FORKS IN THE CITY«. Lassen Sie sich überraschen und seien Sie live dabei, wenn die Plastikgabeln durch die Museumsnacht wandern.

Das Projekt wurde 2018 erfolgreich in Köln uraufgeführt und wird nun in der Museumsnacht als 8-Stunden-nonstop-Performance erneut gezeigt.

Installativ-improvisierend begeben sich die Performer*innen in den physischen und sozialen Raum der urbanen Umgebung, um Strukturen, Muster und Details aufzuspüren. Mit Gabel-Formationen, Konstruktionen und Gebilden setzen sie sich in Beziehung zum Stadtraum. Die Plastikgabeln wandern gemeinsam mit den Performer*innen über ausgewählte Plätze und Orte der Kölner Innenstadt und der Museumsnacht. Ob Parkbänke, Stromkästen und Springbrunnen: Alles ist möglicher Schauplatz! Fragil und flüchtig entstehen so Momente, die sich Passant*innen nicht aufdrängen und doch zur Reflexion einladen wollen. Immer neue Bilder und Skulpturen entstehen und verschwinden so schnell, wie sie gekommen sind. Der Alltagsgegenstand Plastikgabel ist im Fokus, in ästhetischer als auch gesellschaftskritischer Auseinandersetzung.

Das Künstlerduo präsentiert seine Arbeiten ausschließlich an »kunstfremden« Orten, im Privaten und Öffentlichen. Die vielfach ausgezeichneten Projekte werden weltweit gezeigt.

NetCologne

Wir malen uns die Zukunft aus.

Exklusiv für alle Museumsnacht-Besucher:
Digital Painting und das Neueste zur Digitalisierung.
Kommen Sie zum NetBüdchen in der Richmodstraße 13.
Mehr auf **netbuedchen.de**

25 Jahre

Uns verbindet mehr.

NEUMARKT INFOZENTRALE

- Käthe Kollwitz Museum
- Belgisches Haus
- Kleine Glocke

- *Rautenstrauch-Joest-Museum*
- *Museum Schnütgen*

Anschluss Tour Süd und Tour Ost

- TimeRide VR Cöln
- Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud
- Duftmuseum im Farina-Haus

- artothek
- Museum Ludwig

- Thomas Baumgärtel, der Bananensprayer ⟶ S6 *ab Hbf mit S11 bis Bf Dellbrück*
- #zerowasteart *im Hbf*
- MAKK — Museum für Angewandte Kunst Köln
- SoundART Köln 2019

Käthe Kollwitz 1932, Photograph unbek. Nachlass Bonus-Jeep © Käthe Kollwitz Museum Köln

KÄTHE KOLLWITZ MUSEUM

Neumarkt 18–24 U *Neumarkt*

STÄNDIG Leben und Werk von Käthe Kollwitz (1867–1945) spiegeln im Spannungsfeld des 19. und 20. Jahrhunderts mit allen Brüchen, Utopien, Verheißungen und Katastrophen ein dramatisches Stück Zeitgeschichte. In Köln befindet sich die weltweit umfangreichste Sammlung ihrer Zeichnungen, Graphiken und Skulpturen. Das Käthe Kollwitz Museum lädt dazu ein, das Œuvre dieser großen deutschen Künstlerin, die dem menschlichen Lieben und Leiden eine für alle Zeit gültige ästhetische Form gegeben hat, neu zu entdecken.

AKTUELL »Berliner Realismus — Von Käthe Kollwitz bis Otto Dix« Rau, ruppig und politisch unbequem: Die Berliner Kunst zur Kaiserzeit besitzt Sprengkraft. Von Wilhelm II. mit dem Verdikt der ›Rinnsteinkunst‹ belegt, widmen sich Künstler wie Käthe Kollwitz, Hans Baluschek und Heinrich Zille um 1900 erstmals dezidiert den sozialen Themen des Großstadtproletariats — und begründen damit eine spezifisch berlinische Tradition des sozialkritischen Realismus, die während und nach dem Ersten Weltkrieg eine konsequente Fortsetzung findet. Die junge Künstlergeneration um Otto Dix, George Grosz und Otto Nagel nimmt die Abgründe der

Gesellschaft und die politische Situation der Weimarer Republik in den Fokus ihrer Arbeit. Mit der aktuellen Sonderausstellung präsentiert das Käthe Kollwitz Museum mehr als 120 Werke — von Ölmalerei, Zeichnung und Druckgraphik über Plakatkunst und Photographie bis hin zum Film — und spannt gleichzeitig einen Bogen von den 1890er bis in die 1930er Jahre. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Bröhan-Museum, Berlin.

PROGRAMM

- **19.30** »Berliner Realismus — Das ist die Berliner Luft, Luft Luft ...!« Entdeckertour für Kinder ab 6 Jahren (A. Halbey) **k**
- **19.30** »Käthe Kollwitz — Meilensteine eines Künstlerlebens« Führung durch die ständige Sammlung (H. Schmengler)
- **20.00 + 22.45** »Im Westen nichts Neues« Mit seinem Antikriegsroman erlangte Erich Maria Remarque 1928 weltweite Aufmerksamkeit. Aus der Sicht eines 19-jährigen Freiwilligen — direkt von der Schulbank an die Front und in kürzester Zeit desillusioniert — zeigt er die Grausamkeit und Sinnlosigkeit des Krieges. Gaby von Borstel und Peter Eickmeyer präsentieren ihre gemeinsame Adaption im Rahmen einer multimedialen Lesung. Die Graphic Novel stellt eine fulminante Neuinterpretation dar, die Bezüge zu den Verfilmungen, zur bildenden Kunst sowie zur fotografischen Kriegsberichterstattung herstellt.
- **21.00** »Amusement auf Berliner Plätzen: Rummel und Zirkus in den 1920er und 30er Jahren« Führung in der Sonderausstellung (M. Macura)
- **21.30 + 0.00** Der grüne Salon: Das Quartett erweckt die Musik von Marlene Dietrich, Kurt Weill, den Andrew Sisters und vielen mehr zum Leben. Mit Gesang (Christina Schamei), Saxophon (Johanna Klein), Klavier (Simon Below) und Kontrabass (Marcel Richard) entführt es in die wilden Berliner Zwanziger und die amerikanischen Swinging Thirties.
- **22.15** »Gesellschaft am Abgrund: Das Elend in der Weimarer Republik« Führung in der Sonderausstellung (J. Johnen)
- **23.30** »Auf den Straßen, in den Hinterhöfen: Berliner Leben in Photographien der 1930er Jahre« Führung in der Sonderausstellung (L. Warring)

George Grosz, Im Café, 1922, Aquarell, Feder, Tusche auf Papier, Galerie Brockstedt, Berlin | © VG Bild-Kunst, Bonn 2019

© Grüner Salon

Foto: Helene Roßmann

Armin Maiwald
© Fotostudio Hirch

In der Museumsnacht ist noch keine Ausstellung des Römisch-Germanischen Museums zu sehen, sondern allein das Rahmenprogramm im Saal des Belgischen Hauses.

BELGISCHES HAUS

NEU

Kronengasse 2–4

Fußläufig vom Neumarkt

STÄNDIG Nach vier Jahren Leere kehrt wieder Kultur ins Belgische Haus ein. Seit 1950 fanden im ersten ausländischen Kulturinstitut der jungen Bundesrepublik rauschende Feste, Empfänge, Konzerte, Lesungen und Ausstellungen statt. Deutsche, französische und flämische Belgier feierten hier ihre Feste gemeinsam mit den Kölnern. Nach aufwendiger Restaurierung bezieht nun bald das Römisch-Germanische Museum das denkmalgeschützte Haus als Interimsquartier. Den römischen Exponaten wird man in Zukunft direkt am Neumarkt begegnen und mit der tatkräftigen Unterstützung der Bürgerinitiative »Freunde des Belgischen Hauses e.V.« finden hier regelmäßig kulturelle Veranstaltungen statt.

AKTUELL Bereits in der Museumsnacht öffnet das Belgische Haus wieder seine Pforten. Mit spannendem Programm als Vorbote der römisch-germanischen Zwischennutzung lebt der Geist des Hauses wieder auf.

PROGRAMM

19.30 + 20.00 »Römisch Reisen — die Hafenstraße« (S. Kleuven, Treffpunkt: Domforum am Roncalliplatz, ehemals Buchhandlung Kösel)

19.30 + 21.15 »Die Römer kommen!« Septimus und Quintus Agrippa erhalten vom römischen Kaiser Augustus den Auftrag, ein Legionslager am Rhein aufzubauen. Aus dem Nichts soll in tiefster Wildnis ein neuer Standort als Grenzsicherung für das Imperium Romanum entstehen. Aber das ist nicht so die einzige Herausforderung: Die Gegend ist gefährlich und von Germanen bevölkert... Amüsant und anschaulich erzählt Armin Maiwald in einer fiktiven, in historische Fakten eingebetteten Geschichte von der Stadtgründung Kölns — ubi bene ibi Colonia!

22.30 + 23.45 Leidinger & Daemen Duo: Eine tiefe musikalische Freundschaft verbindet den Kölner Pianisten Lucas Leidinger und den belgischen Saxophonisten Daniel Daemen. Über die Jahre haben sie eine gemeinsame Klangsprache geschaffen. Dialogische Formen geben den Rahmen für die klangliche Suche nach der größtmöglichen Freiheit des Ausdrucks. Vom C. Bechstein Centrum Köln wird für das Programm in der Museumsnacht freundlicherweise ein Flügel zur Verfügung gestellt.

KLEINE GLOCKE

Glockengasse 58 — *Fußläufig vom Neumarkt*

STÄNDIG Die Kleine Glocke ist die älteste Künstlerkneipe Kölns. Zahllose Gemälde, Karikaturen und Zeichnungen zieren die Wände des Brauhauses — mit ihnen haben im letzten Jahrhundert mal mehr, mal weniger bekannte Künstler ihre Rechnungen beglichen. Zu den Gästen zählte auch die Prominenz der »Kölner Progressiven«, von Max Ernst bis August Sander.

AKTUELL »RMc² Tracks« Ren McKernan ist eine Künstlerin aus den USA mit Kölschem Herz. Fast ihr ganzes Leben schon erschafft sie Kunst, seit 19 Jahren lebt und arbeitet sie in Köln. Zuvor studierte McKernan Design und Kunst im Mittleren Westen der USA, schloss mit einem Master in Fine Arts ab und stellte vorwiegend in Chicago und Umgebung aus. Regelmäßig zu Gast in der Kleinen Glocke, zeigt sie dort nun auch ihre aktuelle Arbeiten.

PROGRAMM

19.00–2.00 Ren McKernan führt persönlich durch die Ausstellung.

Kleine Glocke | Foto: Katrin Zellmer

TIMERIDE VR CÖLN

Alter Markt 36–42 — *Gülichplatz*

STÄNDIG Rein in die elektrische Straßenbahn und mehr als 100 Jahre zurück ins kaiserzeitliche Cöln: TimeRide schickt seine Besucher per Virtual Reality auf Erkundungstour durch die rheinische Metropole um 1909 — digital liebevoll rekonstruierte historische Straßenzüge, simuliertes Rütteln der »Ersten Elektrischen« und Fahrtwind inklusive. Zeitreisebegleiter bieten eine historische Einordnung. In drei Stationen, Kaiserpanorama, Kinema und VR-Experience können Besucher Geschichte hautnah entdecken und erleben. Der Einsatz von neuen Medien, macht TimeRide zu dem modernsten Museum Kölns. Tauchen sie ein in die Glanzepoche Kölns!

PROGRAMM

19.00–2.00 (alle 15 Min.) Vorführungen für jeweils max. 25 Personen.

© Timeride GmbH

Nordfassade | © Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Rembrandt (Harmensz. van Rijn), Selbstbildnis mit weicher Mütze, um 1635, Radierung, Graphische Sammlung, Wallraf — Richartz — Museum © RBA Köln

WALLRAF-RICHARTZ-MUSEUM & FONDATION CORBOUD

Obenmarspforten 40 *In unmittelbarer Nähe am Gülichplatz*

STÄNDIG Das Wallraf-Richartz-Museum zählt zu den größten klassischen Gemäldegalerien Deutschlands. Das Museum ist außerdem das älteste der Stadt Köln — es besteht seit 1824. In seinem aktuellen Zuhause ist die weltweit umfangreichste Sammlung mittelalterlicher Malerei untergebracht, sowie eine repräsentative Auswahl an Kunst des 16. bis 19. Jahrhunderts. Die Künstlerliste liest sich dementsprechend wie ein Who-is-who der Kunstgeschichte: von Rubens über Rembrandt bis hin zu Murillo und Boucher, von der deutschen Romantik bis hin zum französischen Realismus und Impressionismus. Mit der Fondation Corboud beherbergt das Wallraf-Richartz-Museum die umfangreichste Sammlung neo-impressionistischer Kunst in Deutschland. Werke von Van Gogh, Cézanne, Gauguin, Bonnard, Ensor und Munch leiten die Moderne ein.

AKTUELL »Inside Rembrandt • 1606–1669« Anlässlich des 350. Todestages widmet das Museum dem niederländischen Maler Rembrandt Harmensz van Rijn eine große Sonderausstellung. Meister, Virtuose, Genie oder Star — die Titel für Rembrandt sind so vielfältig wie seine Kunst, die die Menschen weltweit begeistert. Aber warum ist das so? Dieser Frage geht die Ausstellung nach. Die Schau taucht ein in die Welt des Niederländers und erzählt bildgewaltig von einem dramatischen Künstlerleben zwischen Tragödie und Komödie. Neben Werken aus dem eigenen Bestand zeigt das Haus auch hochkarätige Leihgaben aus renommierten Häusern wie dem Amsterdamer Rijksmuseum, der Getty Collection Los Angeles, dem MOMA New York oder der Münchner Pinakothek.

»Rembrandts graphische Welt« Rembrandt, die Zweite: In der Graphischen Sammlung zeigt das Museum eine Auswahl an Radierungen aus seinem 160 Blätter umfassenden Gesamtbestand. Rembrandt war nämlich nicht nur genial am Pinsel, auch Stichel und Nadel lagen stets sicher in seiner Hand. Ein Händchen für die Materialwahl hatte der Niederländer auch: Statt des seinerzeit üblichen Büttenpapiers nutze er Japanpapier. Die Schau fragt nach den Kriterien, die erfüllt sein müssen, damit eine Rembrandt-Radierung auch nach rund 400 Jahren als Meisterwerk angesehen wird.

Besuchen Sie uns
zu der Museumsnacht Köln
im **Wallraf-Richartz-Museum** am 02.11.2019

Flanders State of the Art.

© LouAsril, Foto: TimCavadini

Left Hand Island | © LuiseRisch

PROGRAMM

19.30 »Stars des Barock: Rembrandts Gegenspieler in Flandern« (M. Parthasarathy, 2. OG)

20.00 »Mit den Impressionisten unterwegs« (Dr. S. Sonntag, 3. OG)

20.00–22.00 »Inside Rembrandt« Befragen Sie die Experten! (Ciceroni: C. Reiter, B. Ostermann, A. Dumont, UG)

20.00 + 22.30 Lou Asril & Spacexpress: Wer zum ersten Mal das perfekt produzierte »Divine Goldmine« hört, will nicht glauben, dass der junge Künstler dahinter keine 20 Jahre alt ist und aus Österreich kommt. Denn auch wenn unser Nachbarland nicht nur historisch mit musikalischen Wunderkindern aufwarten konnte, sondern auch in diesem Jahrzehnt schon bestechende Popentwürfe von Bilderbuch bis Wanda hervorgebracht hat: Moderner Soul und R'n'B sind nicht die Spielarten, die man zuerst mit der Alpenrepublik in Verbindung bringt — bisher. (Foyer)

21.00 Margriet de Moor liest aus »Der Maler und das Mädchen«: Das Leben, aber nicht nach dem Leben, hat Rembrandt als Atelier-Künstler gemalt — mit einer Ausnahme. Am 3. Mai 1664 wird eine Dienstmagd wegen gestandenen Mordes öffentlich durch Erdrosselung hingerichtet. Auf diesem vor seiner Haustür geschehenden Vorfall beruht, so rekonstruiert es Margriet de Moor, ein Gemälde, das heute im New Yorker Metropolitan Museum hängt. Sie macht daraus eine Reflexion über das Verhältnis von Kunst und Leben. Ein großer Künstlerroman, gelesen von der niederländischen Star-Autorin höchstpersönlich. (Stiftersaal, 1. OG)

21.00 + 22.00 »Trauen Sie Ihren Augen und testen Sie Ihre Bildkompetenz!« (A. Jung, 21.00: 1. OG / 22.00: 2. OG)

22.30 »Art Cologne im Mittelalter« (C. Reiter, 1. OG)

23.00 »Landschaft ist mehr als nur Natur« (G. Gartz, 2. OG)

0.00 Left Hand Island: Hinter dem Namen verbergen sich die beiden Freunde Georg Raquet, auch ein Teil von Coma, und Wolfgang Paris von der Dada-Disco-Band Golf. Stilsicher kombinieren sie ihre musikalischen Identitäten zu einem Sound der ungreifbar, fast schüchtern, aber doch glasklar und funky bleibt. Dank minimaler Instrumentierung und maximalem Gespür für Groove und Sound entsteht eine verträumte, warme Klangwelt, die den Hörer höflich zum Tanz bittet. (Foyer)

DUFTMUSEUM IM FARINA-HAUS

Obenmarspforten 21 *schräg gegenüber, am Gülichplatz*

STÄNDIG Vor mehr als 300 Jahren entstand im Farina Haus der berühmteste Duft der Welt: Eau de Cologne. Dort, wo Johann Maria Farina seinen Duft produzierte, ist heute das Duftmuseum beheimatet. Gläser und Flakons, alte Gerätschaften sowie der Nachbau einer Destille geben einen Einblick in die Duftgeschichte seit 1709. Wie wurden die edlen Essenzen gewonnen? Welche Fähigkeiten musste ein Parfumeur mitbringen?

PROGRAMM

19.00 + 20.00 + 22.00 + 23.00 + 00.00 Führung auf Deutsch

21.00 General guided tour in English / Führung auf Englisch

0.30 Vortrag: Eau de Cologne , Duft des Rokokos

Rosoli-Flacon | © Duftmuseum Farina-Haus

Alle Führungen nur nach vorheriger Anmeldung bis zum 29.10.2019. (begrenzte Teilnehmerzahl)

ARTOTHEK

Am Hof 50 *Am Hof, Höhe Hausnr. 36*

STÄNDIG In der »artothek — Raum für junge Kunst« kann man, wie der Name schon erahnen lässt, Kunst ausleihen. Im Haus Saaleck beherbergt, werden aber auch Kölner und internationale Künstler*innen ausgestellt. Alle Bereiche aktueller Kunst sind präsent: von Malerei über Zeichnung und Skulptur bis hin zu Fotografie, raumbezogenen Arbeiten oder Performances.

AKTUELL »Die Jagd« Die Rauminstallationen von Ulrike Schulze bestehen aus puristischen Arbeiten, welche auf den ersten Blick dem Minimalismus entlehnt sind, auf den zweiten Blick diesem durch einen sehr persönlichen Umgang mit Material und Raum entwachsen. Studiert hat die Künstlerin an der Kunstakademie Düsseldorf bei Thomas Grünfeld und Rebecca Warren.

PROGRAMM

21.00 + 23.00 Konzert von und mit Żaneta Rydzewska, Preisträgerin des Bernd Alois Zimmermann Stipendiums 2019, und Krisztián Palágyi

O.T. (der Spieler), 2019 | © Ulrike Schulze

Museum Ludwig | © Museum Ludwig, Foto: A.R.

Flaka Haliti, Speculating on the Blue, 2015, Installationsansicht, Kosovo Pavillon, 56. Venedig-Biennale, © und Courtesy Flaka Haliti und LambdaLambdaLambda, Foto: Mars Krause

MUSEUM LUDWIG

Heinrich-Böll-Platz *Ⓗ Am Hof, Höhe Hausnr. 36*

STÄNDIG Pop don't stop! Mit der umfangreichsten Pop-Art-Kollektion Europas, der drittgrößten Picasso-Sammlung der Welt und einer der bedeutendsten Sammlungen zum deutschen Expressionismus übt sich das Museum Ludwig seit seiner Gründung in Superlativen. In dem Haus am Heinrich-Böll-Platz findet man außerdem herausragende Werke der russischen Avantgarde sowie eine exzellente Sammlung zur Geschichte der Fotografie. Das Fundament für die Museumsgründung legte das Stifterpaar Peter und Irene Ludwig 1976 mit der Schenkung von 350 Werken. Bedingung dafür: Ein eigenes Haus für die Kunst der Gegenwart. Weitere Schenkungen folgten. Dank vieler Kölner Sammler beherbergt das Ludwig heute eine der wichtigsten Kunstsammlungen des 20. und 21. Jahrhunderts weltweit — und das mit Rhein- und Domblick!

AKTUELL »Transcorporealities« Ausgangspunkt der Ausstellung ist das Konzept der Durchlässigkeit von Körpern. Posthumanistische und neue materialistische Theorien begreifen menschliche wie nichtmenschliche Körper als offene Systeme, die sich im dauerhaften Austausch mit ihrer Umwelt befinden — jenseits von Dualismen wie Natur und Kultur, Mensch und Maschine, Subjekt und Objekt oder Individualität und Gemeinschaft. Die Idee der Transkorporalität lässt sich auch auf das Museum anwenden: In stetigen Beziehungsprozessen durchdringen sich darin diverse soziale, biologische, technologische, wirtschaftliche, politische und sprachliche Systeme. Vor diesem Horizont aktiviert die Ausstellung einen Bereich des Museums, der sich durch seine Fensterfronten und Glastüren an zwei Seiten öffnet und frei zugänglich ist: das Eingangsfoyer. Als Transitraum bildet es eine Art Membran — einerseits um das sensible Innenleben der Institution vor äußeren Einflüssen zu schützen, andererseits um ihre Poren für die Umwelt zu öffnen und somit ihre Atmung zu ermöglichen. Die künstlerischen Arbeiten reagieren unmittelbar auf den Raum, schaffen neue Mikroarchitekturen, inkorporieren die bestehende Einrichtung oder legen venenartige Fährten in die Sammlung. Die Werke sind immersiv, prozessual oder performativ. Mitunter entziehen sie sich bewusst der materiellen Fassbarkeit.

»Lucia Moholy. Fotogeschichte schreiben« Im Bauhaus-Jahr widmet das Museum der Fotografin und Fotohistorikerin Lucia Moholy (1894–1989) eine Präsentation im Fotoraum. Dort werden auch drei neu erworbene Vintage-Prints der Künstlerin gezeigt. Ihre Arbeiten begleiten Briefe aus dem Archiv des Hauses, die einen regen Austausch zwischen Moholy und Erich Stenger, Fotosammler und -historiker, bezeugen. Gemeinsam hatten sie vor, ein Buch über die Geschichte der Fotografie zu schreiben. Der Aufstieg der Nationalsozialisten trieb Moholy in die Emigration, während Stenger zum gefragten Experten auf dem Gebiet aufstieg. Moholy veröffentlichte in London schließlich selbstständig »A Hundred Years of Photography 1839–1939«.

László Moholy-Nagy und Lucia Moholy, László und Lucia, um 1922, Gelatinesilberpapier (Fotogramm), 36,5 x 31,7 cm, Museum Ludwig, Köln © VG Bild-Kunst, Bonn 2019, Reproduktion: Rheinisches Bildarchiv Köln

PROGRAMM

- **19.00–2.00** DJ-Sets in der Ausstellung »Transcorporealities« (Foyer)
- **19.30** »Echte Hingucker!« Führung für Kinder
- **20.00–0.00** »kunst:dialoge« Das Team der kunst:dialoge steht in der Sammlung und in der Sonderausstellung »Transcorporealities« bereit
- **20.30** »Pop Art: Skandal, Konsum & Medien« (G. Gartz)
- **21.00** »Highlights der Sammlung« Führung mit Gebärdendolmetscher*in (A. von Tomaszewski und Gebärdendolmetscherin, ca. 60 min)
- **21.00** »Expressionismus: Starke Gefühle« (M. Fänger)
- **21.15** »Simply the best!« Guided tour in English (C. Pfahler)
- **21.45** »Lucia Moholy« (M. Fänger)
- **22.00** »Die Kunst der Gegenwart« (C. Pfahler)
- **23.00** »Meister der Vielfalt: Picasso« (M. Parthasarathy)
- **23.30** »Surrealismus: bewusst unbewusst« (M. Parthasarathy)

© Thomas Baumgärtel

© Thomas Baumgärtel

Der Leskan-Park wird nicht von den Shuttlebussen angefahren, Hin- und Rückfahrt mit der S11 ab Hbf sind aber im Ticket inklusive.

THOMAS BAUMGÄRTEL, DER BANANENSPAYER

NEU

Halle 64, LeskanPark, Waltherstr. 49–51 *Bf. Köln-Dellbrück (S11 ab Hbf, Gleis 10)*

STÄNDIG Thomas Baumgärtel ist nicht nur stadtbekannt, sein berühmtes Bananen-Stencil ist auch über Landesgrenzen hinweg legendär und adelt Kunstorte weltweit. Aber der Kölner Künstler kann noch viel mehr, wie seine Ausstellung »German Urban Pop Art« auf 2.500 m² in Halle 64 des Leskan-Parks zeigt. Seit den 1980er Jahren ist Baumgärtel mit der Sprühdose aktiv — zusätzlich integriert er immer wieder Acrylmalerei und Decollagetechniken sowie Performances in sein Werk. Außerdem lässt er sein sozialkritisches und politisches Bewusstsein in seine Arbeit einfließen. Er setzt sich mit Diktaturen und Autokratien auseinander und bezieht deutlich Position zur Klimakatastrophe und der sogenannten Flüchtlingskrise. Neben neuen, eigens für die Schau angefertigten Arbeiten sind auch Schlüsselwerke seines Schaffens zu sehen. Gezielt bindet Baumgärtel im LeskanPark ansässige Unternehmen ein. »German Urban Pop Art« markiert das Highlight im aktuellen Ausstellungszyklus des Bananensprayers.

PROGRAMM

19.00 Eröffnung der Ausstellung

20.00 + 23.00 Führung durch die Ausstellung mit Thomas Baumgärtel

21.00 »Wirkung von Kunst / Warum Banane / Projekte«: Bildvortrag mit Thomas Baumgärtel

22.00 Volksbananen-Aktion: Der Bananensprayer hat auf 999 Holztafeln seine berühmte Banane gesprayt, jede einzelne per Hand. Die dazugehörige Aussage liegt nun im Auge der Betrachter*innen. Sie selbst bestimmen, wer oder was Banane ist. So wird jede Holztafel ein individuelles Kunstwerk. Natürlich nummeriert und handsigniert. Dieses Projekt ist ein Internet-basiertes Gesamtkunstwerk, das im Web dokumentiert wird. Alle 999 Werke werden am Ende abgebildet.

0.00 SCHWARZ: Das Soloprojekt von Roland Meyer de Voltaire beruht auf der Vereinigung von Streicher-Arrangements mit wuchtigen Beats und einfühlsamen, reflektierten Texten.

0.30 DJ Ingo Moser

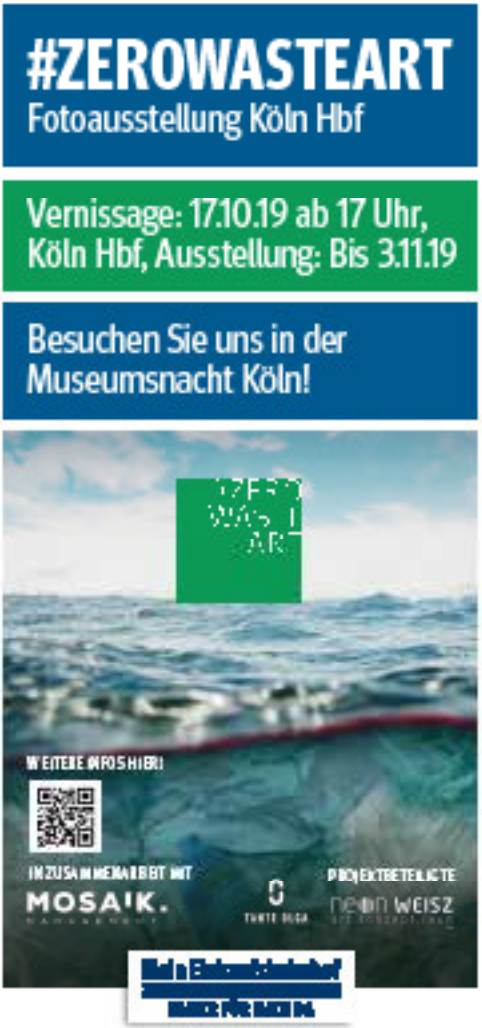
#ZEROWASTEART — FOTOAUSSTELLUNG

Hauptbahnhof, Markthalle (H) *Komödienstr. / Andreaskloster*

AKTUELL Das Kunstprojekt #ZEROWASTEART geht auf große Deutschland-Tour! Auftakt ist am 17. Oktober in der Markthalle des Kölner Hauptbahnhofs. Sieben nationale Künstler präsentieren ihre aus Abfall geschaffenen Kunstwerke. Auf unterschiedlichsten Ebenen verdeutlichen diese die aktuelle Problematik in unserer Welt. Die Ausstellung nimmt zum einen Bezug auf die verheerenden Folgen extremer Müll-Mengen in unseren Meeren. Zum anderen werden konkrete Lösungsansätze für die alltägliche Vermeidung von Abfall präsentiert, erarbeitet von der Autorin Olga Witt. Parallel sind die Originalexponate der Fotoausstellung ab dem 2. November in der Galerie von »We own you«, am Kölner Südbahnhof, zu sehen.

Zero Waste | © Jens Mohr | jensmohr.com

Hier kein Ticketverkauf, da keine reguläre Station der Museumsnacht. Der Besuch ist auch ohne Museumsnacht-Ticket möglich!



MAKK — Museum für Angewandte Kunst Köln, Foto: © Constantin Meyer Photographie

»Kunst + Design im Dialog« im MAKK, Foto: © DetlefSchumacher.com

MAKK — MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST KÖLN

An der Rechtschule Ⓗ *Komödienstr. / Höhe Andreaskloster (Busspur)*

STÄNDIG Für Designliebhaber führt an dieser Destination kein Weg vorbei: Das Museum für Angewandte Kunst Köln ist eines der fünf Spezialmuseen für europäisches Kunsthandwerk und Design in Deutschland. Rund 250.000 Objekte vom Mittelalter bis zur Gegenwart beherbergt das Haus, das 1888 von kunstsinnigen Bürgern initiiert wurde — ursprünglich als »Mustersammlung « gegründet, um Handwerker, Entwerfer und deren Auftraggeber mit den besten Leistungen aller kunsthandwerklichen Gattungen, historischen Entwicklungen sowie den technologischen Besonderheiten vertraut zu machen. Die im August wiedereröffnete Dauerausstellung »Kunst + Design im Dialog« genießt Alleinstellung in Europa. Design wird nicht isoliert, sondern im Dialog mit Werken der freien Kunst ausgestellt, also Rietveld und Mondrian. Die Auswahl der Exponate wurde um bisher nicht gezeigte Objekte aus den Museumsdepots und durch zahlreiche Neuerwerbungen erweitert. Die Historischen Schausammlungen sind z. Zt. wegen Sanierungsarbeiten und Neukonzeption geschlossen.

AKTUELL »Norman Seeff: The Look of Sound« Mehr als 140 Fotografien des südafrikanischen Fotografen sind in dieser Ausstellung zu sehen. Seeff fotografierte Musiklegenden wie Patti Smith, Tina Turner, die Rolling Stones, Johnny Cash, Ray Charles, Miles Davis und Frank Zappa, aber auch andere Persönlichkeiten wie Andy Warhol oder Steve Jobs. Seine Bilder zeigen die Künstler*innen in privater Umgebung oder im Studio. So schenken sie einen tiefen Einblick in die Kultur der 1960er bis 1980er Jahre.

»Kölner Design Preis — Toby E. Rodes Award« Zum 12. Mal wird in diesem Jahr der von der Estate Toby E. Rodes ausgelobte Kölner Design Preis vergeben. Prämiert werden herausragende Abschlussarbeiten von Designstudiengängen an Kölner Hochschulen.

PROGRAMM

◉ **19.00–21.30** »Aus Müll mach mehr!« Upcycling-Werkstatt für Kinder ab 6 Jahren (S. Lang, 2. OG) **k**

19.30 + 23.00 »Von Cash bis Zappa — Das Who is Who der Musikgeschichte. Führung zur Ausstellung »Norman Seeff«« (M. Fänger)

20.00–24.00 »Design im Dialog!« Ciceroni in der Designabteilung (K. Castellini, A. Reincke, C. Fehrenbach)

19.00–1.00 Platten- & Fotobörse: Extra zur Museumsnacht und passend zur Seeff-Ausstellung verwandelt sich die elegante Ausstellungshalle des MAKK in ein Mekka für Fans von Musik auf Vinyl und Fotopapier.

20.15 + 22.45 »Low Fidelity« Gereon Klug arbeitet als Plattenhändler, Redakteur und Schauspieler. In seinen legendären »Briefen gegen den Mainstream« geht es um das Musikbusiness im weiteren Sinne. (Saal)

21.30 + 0.00 C.A.R.: Auf der Suche nach Spiritualität in der Musik der Zweitausendzehner treffen vier junge Kölner aufeinander. Gemeinsam entwickeln sie eine Melange aus Jazz und Elektronik, Improvisation und Experiment, Science-Fiction und Film Noir, Krautrock und Cyberpunk.

© C.A.R.

SOUNDART KÖLN 2019

c/o WDR Funkhaus am Wallrafplatz Ⓗ *Komödienstr./Höhe Andreaskloster (Busspur)*

STÄNDIG Klänge sehen? Was zunächst paradox anmuten mag, ist Programm bei SoundSeeing, dem Klangkunstfestival aus dem Münsterland, das dieses Jahr zu Gast im WDR Funkhaus ist. Die Veranstaltung steht für Grenzgänge, bei denen Skulptur, Performance, Klang, Bild und Geräusch in einer neuen Form der künstlerischen Gestaltung zusammenfinden.

AKTUELL »Internationale Klangperformances« In den Hörspielstudios 3, 6 und 7 des Kölner Funkhauses erwartet die Besucher*innen ein vielfältiges, wechselndes audio-performatives Programm im besonderen Ambiente. Sowohl akustisch als auch visuell ist für spannende Eindrücke gesorgt! Dabei geht es aber auch um die Tradition des Studios »Akustische Kunst« und des Studios »Elektronische Musik« des WDR sowie um die 5.1 Surround-Technik. Der Kleine Sendesaal wird zum Café und Sammelpunkt.

Klanginstallation | © Erwin Stache

PROGRAMM

19.00–2.00 (stündlich) Führungen durch Studios bieten die Gelegenheit, hinter die Kulissen Deutschlands größter Rundfunkanstalt zu blicken.

NEUMARKT
INFOZENTRALE

› *Käthe Kollwitz Museum*
› *Belgisches Haus*
› *Kleine Glocke*

› Rautenstrauch-Joest-Museum
› Museum Schnütgen
Anschluss Tour City und Tour Ost

› Literaturhaus

› Ubiermonument
› Kunsthochschule für Medien Köln
› Historisches Archiv der Stadt Köln

› Schokoladenmuseum Köln
› Deutsches Sport & Olympia Museum

› Kunsthaus Rhenania
Anschluss Tour Ost

› KISD — Köln International School of Design
› Markanto

› Cöln Comic Haus
› Altes Pfandhaus

› LTK4

© ATELIER BRÜCKNER | Foto: Michael Jungblut

RAUTENSTRAUCH-JOEST-MUSEUM

Cäcilienstraße 29–33 *Unmittelbar vor dem Museum*

STÄNDIG Die Kulturen der Welt, zuhause in Köln: Die innovative Ausstellungskonzeption verzichtet auf die übliche Einteilung in geografische Großräume und greift stattdessen Themen auf, die Menschen weltweit bewegen. Das authentische Objekt mit seiner spezifischen Aura und dem jeweiligen Kontext steht im Zentrum. Die Wurzeln des Museums gehen zurück auf das 19. Jahrhundert: Der Kölner Forschungsreisende Wilhelm Joest hinterließ seiner Schwester Adele Rautenstrauch damals etwa 3.500 ethnografische Objekte aus aller Welt. Das Rautenstrauch-Joest-Museums wurde 1906 zunächst in der Südstadt eröffnet, seit 2010 steht es am Neumarkt.

AKTUELL »Heilige und Asketen — Miniaturmalerei der Jaina aus Indien« Die aus Indien stammende Glaubensgemeinschaft der Jaina vermeidet strikt alles, was anderen Lebewesen, also sowohl Menschen als auch Tieren und Pflanzen, schadet. Ihre Anhänger ernähren sich vegan und leben nach einer in der westlichen Welt nahezu unbekannten Lehre der Gewaltlosigkeit. Eine wertvolle Schenkung von Miniaturen aus den heiligen Schriften der Jaina (spätes 14. bis frühes 17. Jahrhundert) gewährt Einblicke.

»Mexikanischer Totenaltar« Die Künstlerinnen Rosaana Velasco und Liliana Cobos gestalten anlässlich des traditionellen »Dia de los Muertos« einen beeindruckenden mexikanischen Totenaltar. Er ist der indigenen Malintzin / Malinche, der Geliebten des spanischen Eroberers Cortés und B. Traven gewidmet. (Foyer)

PROGRAMM

19.00–21.00 Kinder-Workshop: »Wer hat die Kokosnuss?« (C. Schell, Werkstatt, 1. OG) **k**

19.15 + 20.15 Öffentliche Probe: Gamelan-Orchester Kyai Sabda (Sammlung, EG)

19.30 + 20.30 Kurzführung am mexikanischen Totenaltar (L. Cobos)

19.50 TnT Brass Band: 23 Musiker mit verschiedensten Blasinstrumenten zeigen ihr Können — von klassischen Brass-Pieces über Latin bis Pop (Foyer)

© TnT Brass Band Köln, Foto: Hieronymus Caspar

20.15 »Wer bin ich? انا من — من همتسه« Oskar Wildes Zitat »Die Bühne scheint mir der Treffpunkt von Kunst und Leben zu sein« ist richtungsweisend für die Arbeit von sechs jungen Schauspieler*innen. Unter der Leitung des syrischen Schauspielers und Regisseurs Rami Khalaf und der deutschen Theaterpädagogin und Dramaturgin Mirjam Knapp, haben sie gemeinsam ein Stück aus ihren eigenen Geschichten erarbeitet, das zum Nachdenken anregen soll. (FORUM Volkshochschule, EG)

20.30 »People in their Worlds: A Tour of the Rautenstrauch-Joest Museum« Guided tour in English (M.Parthasarathy)

21.15 + 23.45 Riosenti ist ein musikalisches Projekt auf Reisen — dabei aber tief verwurzelt in Lateinamerika. Josué Avalos aus Mexiko und Aline Novaro aus Argentinien schaffen energetische Soundcollagen, die von Gitarre und Jarana begleitet werden und inspiriert sind durch die musikalische Tradition des mexikanischen Südostens. (Foyer)

© Riosenti

22.00 »Tod und Jenseits« (M. Parthasarathy)

22.15 »Bestatten, Hauda — ein Podcast-Abend« Bianca Hauda ist Journalistin und Moderatorin für TV und Radio. Ihr neuestes und eigenes Projekt ist ein Podcast über den Tod. Hauda lädt für jede Folge einen Gast ein, der in irgendeiner Weise mit dem Tod zu tun hat. (FORUM Volkshochschule, EG)

23.00 Führung durch die Ausstellung »Heilige und Asketen« (C. Schell)

Das Museum Schnütgen beherbergt in einer der ältesten Kirchen Kölns eine bedeutende Sammlung mittelalterlicher Kunst | © Rheinisches Bildarchiv / Michael Albers

© Alex Ketzer

MUSEUM SCHNÜTGEN

Cäcilienstraße 29–33 *Unmittelbar vor dem Museum*

STÄNDIG Kunst in der Kirche: Das Museum ist in einem der ältesten Gotteshäuser Kölns beheimatet. Die Cäcilienkirche ist über 1000 Jahre alt. In der ständigen Ausstellung werden Werke der bedeutenden Sammlung mittelalterlicher Kunst gezeigt — von Holz- und Steinskulpturen über kostbare Goldschmiedekunst und Glasmalerei bis zu Elfenbeinen und Textilien. Die Stille, die Aura und die besondere Nähe zu den Objekten laden dazu ein, die Kunstwerke in ihrer spirituellen Ausstrahlung und Schönheit zu erleben.

PROGRAMM

19.15 + 22.00 »Mittelalter für Einsteiger« (G. Säuberlich-Spannagel)

21.00 »Drachen, Einhörner und Dämonen — die fantastische Welt des Mittelalters« (G. Säuberlich-Spannagel)

23.45 »Totentanz zur Geisterstunde« (G. Säuberlich-Spannagel)

»Noorden pres. Schnütgen 2« Das Kölner Label Noorden bespielt zum zweiten Mal die Cäcilienkirche mit einem Ambient-Showcase: Sounds der beteiligten Künstler*innen treten in Dialog mit der Architektur, der Kunst und dem Publikum. Dazu vereinen die Mediendesignerinnen des VJ-Teams Prizesin Haralt ihre Visionen in beeindruckenden Live-Visuals.

19.00 + 0.00 Martin Schmitz lädt mit seinen Ambient-Interpretationen ein, beim Hören mit auf eine Reise in die eigenen Gedanken zu gehen.

20.30 + 0.45 Phil Latchs DJ-Sets sind inspiriert von musique concrète, zeitgenössischer Experimentalmusik und klassischem Ambient.

21.30 Alex Ketzer verschmilzt in seinem Live-Set atmosphärische Sounds und minimale Loops zu einer verträumten und nebulösen Mischung: Ambient-Fragmente treffen auf Drum'n'Bass, Leftfield, Dub und Techno.

22.15 Red On: Seit ihrem Zusammentreffen spielen DJ Philipp Roth und VJ Subrihanna gemeinsam Sound und Bild. Die Musik schwankt zwischen poppiger Zugänglichkeit und der totalen Auflösung im Geräusch. Schleppende Grooves, Gitarre, Claps und Drones in einer großen Wolke.

23.00 Ozan Tekins Musik ist manchmal bedrohlich, manchmal wütend, manchmal erschöpft und immer unter Spannung.

Kunst hinter Glas.

Cölner Hofbräu Früh · 02 21-2 61 30 · www.frueh.de

Das Literaturhaus Köln
© Literaturhaus Köln

Kristin Höller | © Suhrkamp Verlag,
Foto: Heike Steinweg

LITERATURHAUS KÖLN E. V.

NEU

Großer Griechenmarkt 39 *Neuköllner Str. / Ecke Großer Griechenmarkt*

STÄNDIG Das Literaturhaus Köln hat seinen Sitz zwischen Süd- und Innenstadt, am Großen Griechenmarkt. Seit 1996 widmet es sich als eingetragener Verein der deutschen und internationalen Gegenwartsliteratur. Aus den überbordenden Verlagsprogrammen kuratiert es ein Programm, das der Zeit den Puls fühlt: Rund 150 Veranstaltungen pro Jahr, darunter Lesungen, Podiumsdiskussionen, Festivals sowie Formate, die jüngeren Autor*innen eine Bühne bieten. Der perfekte Ort um Literatur zu entdecken und zu erleben!

AKTUELL »ÜBER:morgen mit Kristin Höller« Dies ist die neue Lesereihe für junge Literatur. In jeder Ausgabe stellt das Literaturhaus ein aktuelles Debüt und seine*n Autor*in vor — und bittet dazu junge Schreibende auf die Bühne, die das Debütieren erst noch vor sich haben und sich mit ihren Texten erfolgreich im Open Call bewerben konnten. Gast der ersten Ausgabe ist Kristin Höller. Mit ihrem Debüt »Schöner als Überall«, erschienen bei Suhrkamp Nova, hat die 1996 in Bonn geborene Schriftstellerin einen so rasanten wie warmherzigen Coming-of-age-Roman geschrieben: Noah hat Mist gebaut und Martin war dabei. Er ist auch dabei, als Noah mit einem Transporter abhaut, auf der Ladefläche ein Speer — Relikt einer durchzechten Sommernacht, das jetzt dringend verschwinden muss. Sie rasen aus München zurück in die Kleinstadt, aus der sie einst auszogen, um den Einfamilienhäusern, Spielstraßen und Carports zu entkommen. Wie nah sich Aufbruch und Abgesang oft sind, darüber spricht Yannic Han Biao Federer mit Kristin Höller.

PROGRAMM

20.00–21.00 Open Call: Frederike Schäfer und Sebastian Galyga

21.30–22.30 Kristin Höller: »Schöner als Überall« (Suhrkamp Nova)

23.00–0.00 Zugabe. Kristin Höller, Frederike Schäfer & Sebastian Galyga

UBIERMONUMENT

An der Malzmühle 1 Ⓗ *Heumarkt, vor der Handwerkskammer*

STÄNDIG 1965 stieß man bei Bauarbeiten am Rande der Altstadt auf die behauenen Steinquader des Ubiermonuments. Die rund sechs Meter hohen Überreste eines einst mehr als doppelt so hohen Turms markieren die Südostecke der frühen römischen Stadt. Eine Untersuchung der Eichenholzpfähle, auf denen das Monument ruht, ergab: Die Bäume für dieses Holz wurden um 5 n. Chr. gefällt! Damit ist das Ubiermonument der älteste Steinquaderbau nördlich der Alpen — und auch rund 50 Jahre nach seiner Entdeckung ohne Frage immer noch eine Sensation. Anlässlich der Museumsnacht erstrahlt der Eingang in diesem Jahr in neuem Licht!

PROGRAMM

19.30–22.30 »Das Ubiermonument — ältester Steinquaderbau nördlich der Alpen« Mitarbeiterinnen des Museumsdienstes geben einen Einblick und beantworten Fragen. (C. Kempcke-Richter, J. Rückert)

Nordseite des Ubiermonuments | © RGM/RBA, Foto: A.Wegner

Entdecken Sie das Markanto Depot.

Im Markanto Depot finden Sie eine umfangreiche Auswahl an Designklassikern von Hany Bertoia, Charles Eames, Hans Wegner, Charlotte Perriand, Jean Prouvé, Eero Saarinen und vielen weiteren Entwerfern. Hinzu kommen außergewöhnliche Kollektionen wie Leuchten von Serge Mouille, Möbel von Richard Neutra und Pierre Chapo oder Keramiken von Jonathan Adler und Aldo Londi. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Markanto.de

Markanto Depot, Mainzer Straße 25, 50678 Köln
Tel.: (0221 9723920), E-Mail: info@markanto.de
Jeden Samstag von 11.00 bis 16.00 Uhr
oder 24 Stunden im Web: www.markanto.de

© KHM, Foto: Heiko Sprecht

KHM beim Rundgang 2019 | © KHM

KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN

Filzengraben 2 *Heumarkt, vor der Handwerkskammer*

STÄNDIG Seit bald 30 Jahren ist die Kunsthochschule für Medien Köln ein Zentrum der Forschung und Lehre rund um die medialen Künste. Mit ihrem Studienangebot ist die KHM als etablierte Kunst- aber auch Filmhochschule ein essentieller Bestandteil der Kölner Kulturlandschaft, ebenso der nationalen wie internationalen Kunst- und Filmszene. Im Zentrum des Studiums steht eine interdisziplinäre, kritische Auseinandersetzung in den verschiedensten künstlerischen Feldern, wie Video, Experimentalfilm, Fotografie, Performance, Sound, Klangkunst, Installation, Animation, Experimentelle Informatik, Spiel- und Dokumentarfilm, sowie Theorie und Geschichte der Technik, der Künste, der Medien und der Ästhetik. Aus diesem Prozess heraus entstehen unkonventionelle, experimentelle Arbeiten jenseits vorgefasster Definitionen und Genres. Zentrales Augenmerk ist die Verhandlung der Wirklichkeit — und wie wir ihr heute mit Kunst begegnen können. Zudem finden an der KHM zahlreiche Veranstaltungen wie Ausstellungen, Konzerte, Film- und Vortragsreihen statt, die offen sind für jeden.

PROGRAMM

19.00–2.00 »Lange Filmnacht« Die Magie des Kinos wird wieder in der beliebten mehrstündigen Nonstop-Filmnacht heraufbeschworen. Gezeigt werden ausgewählte Kurzfilme von Studierenden und Absolvent*innen, darunter vor allem experimentelle Filme und Animationen sowie kurze Dokumentar- und Spielfilme. Der Eintritt ist jederzeit möglich.

19.00–2.00 Rund um den Innenhof der KHM ist ein Panorama aktueller Werke von Studierenden zu sehen, darunter Sound- und Videoarbeiten, Mixed-Media-Installationen, Fotografien und Performances, aber auch Künstlerbücher und andere publizistische Werke, wie die Anthologie »Kurze« des Schwerpunkts Literarisches Schreiben.

YOU'LL NEVER WALK ALONE

#supportyourlocalmagazine

stadtrevue.de

Historisches Archiv bei Nacht
© Historisches Archiv

Studenten der Universiät zu Köln
© Historisches Archiv, Foto: Heinz Held

Ticketkauf ist nur am Ort 1, Heumarkt 14, möglich

HISTORISCHES ARCHIV DER STADT KÖLN

Ort 1 *Heumarkt 14* Ⓗ *Heumarkt, vor der Handwerkskammer*

STÄNDIG Das Historische Archiv der Stadt Köln ist eines der bedeutendsten europäischen Kommunalarchive. Neben Urkunden und Akten der städtischen Verwaltung sind auch Nachlässe und Sammlungen bedeutender Persönlichkeiten hier verwahrt, außerdem zahlreiche Handschriften und Originale von Größen wie Jacques Offenbach, Giuseppe Verdi u.v.a. Das Archiv versteht sich als Bürgerarchiv und dient der gesamten Stadtgesellschaft als zentraler Ansprechpartner für Fragen zu ihrer Geschichte.

AKTUELL »ParallelUNIversum?! Köln und seine Universität seit 1919« Zum 100-jährigen Jubiläum der Universität zu Köln stellt die Ausstellung einerseits die wechselhafte gemeinsame Geschichte von Stadt und Universität in den Fokus, anderseits die vielfältigen Beziehungen und alltägliche Berührungspunkte: von medizinischer Versorgung bis hin zu studentischen Protesten.

PROGRAMM

19.30 + 22.30 Kurzführung durch die Ausstellung

20.30 + 21.00 + 21.30 + 22.00 »1968: Paris brennt, Köln pennt / 2019: Hambi bleibt«: Die Theaterproduktion der Studiobühne Köln beschäftigt sich mit der Frage, wie studentischer Protest aussieht — 1968 und 2019.

Ort 2 *Herz-Jesu-Kirche / Zülpicher Platz* Ⓗ *Buslinie 136 / 146 »Roonstr.« (Tour West)*

AKTUELL »Von Jakob zu Jacques — Der Kölner Offenbach« ist zum einen Anspielung auf die Kölner Wurzeln Offenbachs und zum anderen auf das Bild, das heute wie damals von ihm gemacht wird. Die Ausstellung nimmt dabei eine ungwöhnliche Perspektive ein: Nicht Offenbach als Musiker steht im Mittelpunkt, sondern er als Mensch und wie er in Beziehung zu seiner Heimatstadt steht.

PROGRAMM

20.00 + 22.15 Führung mit Kurator Niclas Esser

21.30 Musik von Cellist Davit Melkonyan und Harfenistin Irene Fenninger

WO AM RHEIN EIN STÜCK
REGENWALD WÄCHST.

Entdecken Sie Kölns
Schokoladenseite!

schokoladen museum
Lindt

Das Schokoladenmuseum.
Ein echtes Stück Köln.

www.schokoladenmuseum.de

Markt der Chocolatiers

KÖLN · DIREKT VOR DEM
SCHOKOLADENMUSEUM

13. – 17.11.19

MARKT-EINTRITT FREI

www.markt-der-chocolatiers.de

© Schokoladenmuseum Köln GmbH

© GIZ, Foto: Gael Gelle

Weitere Informationen und aktuelle Programmhinweise unter: schokoladenmuseum.de

SCHOKOLADENMUSEUM KÖLN

Am Schokoladenmuseum 1a — *Buslinie 133 »Schokoladenmuseum«*

STÄNDIG Auf der Suche nach Kölns Schokoladenseite? Dann ab in den Süden ans Ufer des Rheins. Hier ist seit 1993 das Schokoladenmuseum beheimatet — mit einer ständigen Sammlung, die zum Naschen einlädt. Das Highlight ist der drei Meter hohe Schokoladenbrunnen. Kein Kölner, der an die Fontäne keine süßen Erinnerungen hat!

AKTUELL »Bittere Bohne — süßes Vergnügen?« Eine Ausstellung über Kakao und die Menschen, die mit ihm zu tun haben. Naschen ohne schlechtes Gewissen? Dann Augen auf beim Schokikauf! Die Ausstellung: »Bittere Bohne — süßes Vergnügen?«. Sie nimmt den Besucher mit auf eine Reise durch die Welt des Kakaos. Dabei werden insbesondere die Anbau- und Lebensbedingungen der Kakaobauern in Westafrika in den Blick genommen. Kakao macht Märkte und auf diese Märkte können Schoko-Fans Einfluss nehmen.

PROGRAMM

19.00–23.00 »Schokoladenhandwerk in der Confiserie« Im Schokoladenmuseum gibt es die seltene Gelegenheit, die Produktion von süßen Spezialitäten aus nächster Nähe zu beobachten und den Maîtres Chocolatiers über die Schultern zu schauen. Es werden riesige Schokoladentafeln hergestellt und mit vielen Zutaten verfeinert. Dass man im Anschluss mal probieren muss, versteht sich da von selbst.

19.15 + 19.45 + 20.15 + 20.45 »100 % Schokolade — Führung mit Verkostung« Schon Goethe animierte 1802 seine Geliebte Charlotte von Stein zum Genuss von Schokolade: »Drum esset weil Ihr Süße seid auch etwas süßes gerne«. Mit dem selben Ziel läd das Schokoladenmuseum zur einstündigen Ver-Führung in die Welt der Schokolade. Besucher*innen erfahren dabei nicht nur Wissenswertes rund um Kakao, während der Führung warten auch allerlei schokoladige Snacks: die wichtigsten Zutaten und Vorprodukte der Schokolade, unter anderem eine echte Kakaobohne und eine Reihe von Edel-Schokoladen dürfen verköstigt werden. (max. 20 Teilnehmer, Tickets an der Abendkasse im Foyer, Verzehrkosten 5 €)

20.00 + 21.00 + 22.00 + 23.00 + 0.00 »Geistreiche Genüsse zur Nacht« Bier zu Schoki? Was erst einmal seltsam klingt, kann eine super Kombination sein — zumindest, wenn man die richtigen Komponenten kennt. Gutes Craft-Beer, vollmundiger Wein oder verführerischer Whisky bilden mit der passenden Schokosorte ein Dreamteam, wie man während der Degustationen im Colonialwarenladen erleben kann. (max. 25 Teilnehmer, Tickets an der Abendkasse im Foyer, Verzehrkosten 6 €)

MUND-ART Süße Waffelvariationen und herzhafte Crêpes mit Blick auf den Rhein.

© Schokoladenmuseum Köln GmbH

Außerdem: Der Streetfood-Markt der Museumsnacht auf dem Vorplatz des Schokoladenmuseums.

Holen Sie sich Ihr Proviantpaket.
Am 02.11.19 ab 19 Uhr am Neumarkt.
Nur solange der Vorrat reicht.

25 Jahre NetCologne

Uns verbindet mehr.

Deutsches Sport & Olympia Museum
© Klaus Wohlmann

Schnappschuss vor dem Olympiastadion
© E. Hübner

Hip Hop | © picture alliance

DEUTSCHES SPORT & OLYMPIA MUSEUM

Im Zollhafen 1 — *Buslinie 133 »Schokoladenmuseum«*

STÄNDIG Sich im Boxring am Sandsack austoben oder sich mit unglaublichen Rekorden im Weitsprung messen — im Deutschen Sport & Olympia Museum wird Sportgeschichte erlebbar. Auf den Spuren großartiger Athlet*innen, anhand von rund 2000 Originalexponaten, laden zahlreiche Stationen auch zum Mitmachen ein. Auch über schwierige Seiten des Profisports schweigt sich das Musem nicht aus, thematisiert den Kampf gegen Doping genau wie den Umgang mit Leistungsdruck und Depression. Ein weiteres Thema ist die wachsende Rolle der paralympischen Disziplinen.

AKTUELL »Olympia 1936 — Ein Großereignis im Kleinformat«
Die Olympischen Spiele 1936 gelten auch nach über 80 Jahren als Musterbeispiel für ein politisch instrumentalisiertes Großereignis, geprägt durch die Fotos der Pressefotograf*innen und dem Olympiafilm Leni Riefenstahls. Es existieren jedoch weitaus mehr Fotos — die unzensiert geschossenen der Olympiatouristen*innen. Sie zeigen eine unbekannte und sehr persönliche Sicht auf das umstrittene Großereignis.

PROGRAMM

- **20.00** »Schnelle Beats und coole Moves« Die Hip-Hop-Kids der Tanzschule Breuer zeigen ihr Können und laden anschließend zum Mitmachen ein. k
- **20.45** »Dürfen wir bitten?« Agilando, ein Mix aus Tanz, Fitness und Geselligkeit. Senior*innen der Tanzschule Breuer fordern zum Ausprobieren auf.
- **21.30** »Saturday Night Fever« Erlernen Sie erste Grundschritte und Drehungen des Discofox und brillieren sie auf der anschließenden Party.
- **22.15** »Temperamentvoll« Salsa kombiniert lateinamerikanische Rhythmen mit viel Lebensfreude — das klingt so gut wie es aussieht und kann angetestet werden.
- **23.00** »Alles Walzer?« Elegant im Dreiviertel-Takt durch das Museum schweben? Kein Problem! Tänzer*innen helfen bei den Grundlagen.

MUND-ART Verschiedene Speisen aus dem hauseigenen Bistro

STREET FOOD MARKT

ZUR MUSEUMSNACHT

AM 2. 11.2019 / AB 18 UHR

AM SCHOKOLADENMUSEUM

EINE VERANSTALTUNG VON

stadtrevue

schokoladen museum Lindt

Kunsthaus Rhenania | © Gregor Zootzky

Space of Thoughts | © Elke und Jun Kim

KUNSTHAUS RHENANIA E. V.

Bayenstr. 28 *Holzmarkt 1 / Höhe Mechtlhildisstr.*

STÄNDIG Seit 1987 gibt es das Kunsthaus Rhenania. Ein weit bekannter Ort der Begegnung und des Austauschs. In dem ehemaligen Getreidespeicher am Rheinauhafen arbeiten über 50 internationale Künstler*innen. Von Fotografie, Film und Medienkunst, über Malerei, Skulptur, Literatur und Musik, bis Performance und Tanz. Der offene Charakter wird zudem geprägt durch Kooperationen mit internationalen Gastkünstlern und zahlreiche Veranstaltungen.

AKTUELL »Space Of Thoughts. Elke Kim. Jun Kim. Eiengroup«
Unsere Welt verändert sich rapide. Das Digitale hält Einzug in unser Leben. Grenzen zwischen Realität und Illusion verschwimmen. Der Klimawandel hat längst angeklopft. Haben wir noch die Kontrolle, über unsere Gedanken, unser Handeln? Ist dies noch »unsere« Welt? Seit 2011 treten die Malerin und Maskenbildnerin Elke Kim und der Fotograf Jun Kim gemeinsam als Eiengroup auf. »Space Of Thoughts« soll einen Denkanstoß für eigene Gedanken bieten.

PROGRAMM

19.00–2.00 Offene Ateliers mit Konzerten, Performances und Sonderausstellungen u.a. mit Claudia Betzin, Claus Dieter Geissler, Insel Hasircioglu, Asuman Hasircioglu, Jun Kim und Elke Kim, Julia Majewski, Heiko Specht, Sergej Sperling, Ulla Ströhmann, Agnieszka Wojdan und Gregor Zootzky

19.00–23.00 336 Bilder–Filme experimentell, essayistisch, unabhängig. Dabei u.a. »Was fällt raus und was bleibt drin–Sammeln, Bewahren, Vergessen.« (Julia Majewski), »Lumpi's Erben« (Monica Pantel) R 3.36

19.00–2.00 »Hommage an Ingeborg Drews« Eine Ehrerbietung an Ingeborg Drews (1938 – 2019, Bildende Künstlerin, Lyrikerin, Journalistin) und ihr künstlerisches Wirken mit Musik, Text und Bild. Mit Jasmin Ali, DJ Casper Sloan, Thomas Gray Venable, Gregor Zootzky. R 3.29

21.00–0.00 Live-Performances »Scream!ng Matter«: Einblicke in die neue Produktion des El Cuco Projekts (Premiere 1.2.2020 bei Barnes Crossing) R 3.28

COLOGNE FINE ART & DESIGN

21.–24.11.2019

cologne fine art

koelnmesse

Die KISD — Köln International School of Design
© KISD

KISD — KÖLN INTERNATIONAL SCHOOL OF DESIGN DER TH KÖLN

Ubierring 40 *Buslinie 133 »Ubierring«*

STÄNDIG Die Studierenden der Köln International School of Design sind nicht nur Visionäre der Gestaltung. Sie verstehen sich vor allem als universelle Problemlöser, die dank der Integrität und Interdisziplinarität ihres Studiums auf ein breites Spektrum verschiedener Lehrgebiete und Methoden zurückgreifen können.

AKTUELL Design beschränkt sich nicht nur auf die Gestaltung von alltäglichen Objekten, sondern prägt, formt und bestimmt soziale Konstruktionen, Kommunikationsprozesse oder Dienstleistungen. Bei der Ausstellung zur Museumsnacht 2019 zeigt die KISD Projektarbeiten von Bachelor- und Masterstudierenden. Besucher*innen erhalten einen Einblick in das integrative, internationale und interdisziplinäre Studium. Bei musikalischer Unterhaltung wird ein Forum für Anregung, Austausch und Diskussion geboten.

MUND-ART Trink- und Essbares wird angeboten.

© Markanto

MARKANTO IN DER GALERIE NULL

Mainzer Str. 31 *Buslinie 133 »Ubierring«*

AKTUELL »Alles ist Bauhaus« Die Bauhaus-Lampe von Wilhelm Wagenfeld und den Clubsessel Wassily von Marcel Breuer kennt heute fast jeder. Aber das Bauhaus-Billy oder das Bauhaus-Telefon? Die Designgalerie Markanto, Spezialist für Designklassiker der 20. Jahrhunderts, erzählt ihre Geschichte anlässlich des hundertjährigen Bauhausjubiläums. Und wirft ein Schlaglicht auf Objekte, die noch nicht im Fokus der Aufmerksamkeit standen. Weitere Beispiele sind die Bauhaus-Decke von Gunta Stölzl und ein bemerkenswerter Kaffeekocher: In den 1920er Jahren entwickelten die Jenaer Glaswerke das Prinzip der Sintrax-Kaffeemaschine, gestaltet von Gerhard Marcks und 1931 von Wilhelm Wagenfeld überarbeitet — nur um wenig später von der Melitta-Filtertechnik verdrängt zu werden. In den Räumen der Galerie Null werden Objekt-Biographien zum Leben erweckt.

CÖLN COMIC HAUS

Bonner Str. 9 *Buslinie 133 »Chlodwigplatz«*

STÄNDIG Comics sind nicht nur etwas für Kinder, das sollte längst allgemein bekannt sein. Ob Manga oder Graphic Novel — das Genre ist so vielfältig wie seine Fans. Zwei davon sind das Ehepaar Schmitz-Lippert, sie initiierten 2008 das Cöln Comic Haus. Die Dauerausstellung »X-Men — The Children of the Atom« mit mehr als 140 ausgewählten Originalheften an der Comic-Wand, eindrucksvollen Statuen, Memorabilien, Original-Art aus der Sammlung und Leihgaben von Freunden und Unterstützern machen das Leben der Mutanten erlebbar.

AKTUELL »Future Noir 2019 — Eine Hommage an Blade Runner« Regisseur Ridley Scotts Meisterwerk (1982) hat ästhetische und filmtechnische Maßstäbe gesetzt. Der Film gilt als Meilenstein des Science-Fiction-Kinos. 2017 inszenierte Denis Villeneuve die Fortsetzung. In der Sonderausstellung werden Bilder der Illustratoren Martin Schlierkamp, Burkhard Schulz und Torsten Wolber gezeigt, die sich mit dem dystopischen Endzeitdrama beschäftigen. Den Soundtrack dazu liefern Anja Sonneson und Dirk Bartmann mit ihrem »Blade Circulation Project«.

Cöln Comic Haus
© Schmitz-Lippert-Stiftung

PROGRAMM

- **19.30** »Die drei ??? Das Ritual der Schlangen« Christopher Tauber, Comiczeichner und Preisträger des Max-und-Moritz Preises 2018 für den besten Comic für Kinder und Jugendliche, liest aus der Graphic Novel. **k**
- **21.00** »Die Gruppe X gegen den Magnetbösewicht!« — Die szenischen Lesungen sind Tradition im Cöln Comic! Diesmal mit und von Haus Heinz Heidlberger und Tillmann Courth. Animiert von »PowerPoint-Zauberer« Dirk Nett!
- **22.30** »Ist das (Comic)-Leben vielleicht doch ein Ponyhof?« Sarah Burrini, Comic-Künstlerin aus Köln und Max-und-Moritz Preisträgerin 2018, spricht mit Kurator Darjush Davar über ihre Inspirationswelt, Arbeitsweise und die Leichtigkeit des Seins einer Comic-Zeichnerin.
- **0.00** »Wegwerfhelden: frühe Superman-Klone, die Eintagsfliegen blieben« Comicjournalist Tillmann Courth wühlte sich durch die Archive und präsentiert Superhelden, die garantiert niemand kennt.

Spark Man aus SPARKLER COMICS
© United Feature

© Junior Toskanelli

ALTES PFANDHAUS

Kartäuserwall 20 *Buslinie 133 »Chlodwigplatz«*

STÄNDIG Die ehemalige Pfandkreditanstalt wurde in privater Initiative zu einem Kulturzentrum umgebaut. Seither ist sie ein offener Raum für Kunst und Kultur mit u.a. Ausstellungen von Michael Buthe, Ati von Gallwitz, Inge Prokot, Iris Stephan.

AKTUELL »Kunst verändert die Welt — einer größer als der andere« Eine Ausstellung von Junior Toskanelli, ehemaliges Jungtalent der Düsseldorfer Kunstakademie, und Heinz Baumüller, einst Assistent von Joseph Beuys. Der Großteil des Erlöses der Arbeiten geht an den Verein »Kunst hilft Geben« für dessen Wohnungslosenhilfe-Projekte.

PROGRAMM

21.00–22.30 Fricklesome Amsel: Irish and Scottish Folk

MUND-ART Kaffee, selbstgebackener Kuchen und frisch gebackene Brote

Klanginstallation
© LTK4, Foto: Dietrich Bahß

LTK4

Martin-Luther-Platz 2–4 *Vorgebirgsstr. / Ecke Volksgartenstr.*

STÄNDIG Im Turm der Lutherkirche befindet sich Kölns höchster und längster akustischer Funktionsraum, der allein den Klangbasierten Künsten gewidmet ist. Dieses Jahr ausgezeichnet mit dem Kölner Kulturpreis.

AKTUELL »OPEN CALL · SCHAUSAMMLUNG 2019« Von der Sounddusche bis zur Feedback-Installation, mittels Kernbohrung gespannt über alle fünf Turmebenen.

PROGRAMM

19.00–2.00 Klanginstallation »Trans Buddha« von Auroson

20.00 + 21.00 + 22.00 Kuratorenführung mit Rochus Aust

20.30 + 22.30 »Me, and foremost, you« Media-Performance von Verena Barie

21.30 + 23.30 »RIFF« Video-Performance von Moritz Eggert, Jan Verbeek und Stephan Wolke

© Mareike Engelke, Illustration

NEUMARKT
INFOZENTRALE

› *Käthe Kollwitz Museum*
› *Belgisches Haus*
› *Kleine Glocke*

› Kölnischer Kunstverein
› *Historisches Archiv / Herz-Jesu-Kirche*
› Japanisches Kulturinstitut
› Museum für Ostasiatische Kunst
› Kölner Karnevalsmuseum
› artrmx
› ecosign / Akademie für Gestaltung
› Kolbhalle
› DOMiD
› bunker k101
› Odonien
› Akademie der Künster der Welt
› Lern- und Gedenkort Jawne
› Kölnisches Stadtmuseum
› NS-Dokumentationszentrum

© Kölnischer Kunstverein, 2018

KÖLNISCHER KUNSTVEREIN

Hahnenstr. 6 *Unmittelbar vor dem Haus*

STÄNDIG Zeitgenössische Kunst seit bereits 180 Jahren: Mit Ausstellungen wie »Happening und Fluxus« (1970) wurde Ausstellungsgeschichte geschrieben. Auch heute ist der Kunstverein ein Ort der künstlerischen Produktion und des regionalen sowie internationalen Kulturaustauschs. Vielfältige Rahmenprogramme begleiten die wechselnden Ausstellungen.

AKTUELL »Maskulinitäten.« Zum ersten Mal haben sich der Bonner Kunstverein, der Kölnische Kunstverein und der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen in Düsseldorf zu einem gemeinsamen Projekt zusammengeschlossen. Das Ziel: eine feministische Ausstellung über Männlichkeit. Anhand künstlerischer und kunsttheoretischer sowie gesellschaftspolitischer Positionen werden Konzepte von Männlichkeit reflektiert. Unterschiedliche Perspektiven präsentieren sich durch Positionen verschiedener Generationen und kultureller Kontexte. Künstlerinnen wie Lynda Benglis, Julia Scher oder Sarah Lucas hinterfragen Geschlechterstereotype. Belkis Ayon, Juliette Blightman, Hilary Lloyd, Shahryar Nashat oder Jimmy de Sana hingegen entlarven etablierte Konventionen des »männlichen Blicks«, um diese zu brechen.

PROGRAMM

19.30 + 22.30 Jonathas de Andrade »O Peixe (the Fish)« 2016, 37 Min.

20.30 + 21.30 + 23.30 Führungen durch die Ausstellung

JAPANISCHES KULTURINSTITUT (THE JAPAN FOUNDATION)

Universitätsstr. 98 *Universitätsstr. / Nähe Einfahrt u. Parkplatz*

STÄNDIG Das Kölner Kulturinstitut wurde 1969 von der japanischen Regierung gegründet, neben Rom und Paris ist es eines von drei Kulturinstituten von The Japan Foundation. Seit 50 Jahren fördert es mit eigenen Veranstaltungen den japanisch-deutschen Kulturaustausch. Regelmäßig gibt es hier Ausstellungen sowohl zeitgenössischer als auch traditioneller Kunst zu sehen, Filmreihen stellen japanische Regisseure vor.

AKTUELL »Japanische Druckkunst in den 1970er Jahren« Arbeiten von 14 namhaften japanischen Künstlern sind in dieser Ausstellung versammelt, die zu der Entwicklung einer neuen Richtung in der japanischen Druckkunst beigetragen haben. Im ersten Teil sind Werke von NODA Tetsuya zu sehen, der Aufnahmen seiner Familie in Drucke umgewandelt hat und dafür eine spezielle Methode verwendete, die Siebdruck und Holzdruck miteinander verbindet. Der zweite Teil der Ausstellung widmet sich einer weiteren bedeutenden Strömung der japanischen Druckkunst, deren Künstler hauptsächlich mit vorgefundenen, natürlichen Materialien wie Stein, Holz, Papier, Baumwolle oder Metall arbeiten.

PROGRAMM

19.30 + 20.30 + 21.30 + 22.30 Nächtliche Schnupperkurse in Japanisch: In Einheiten von circa 20 Minuten können hier erste Redewendungen und Begrüßungsformeln bei ausgebildeten Sprachlehrern erlernt werden. Herzlich willkommen — irasshaimase!

20.00 + 21.00 + 22.00 Demonstration zur japanischen Teezeremonie: Mitglieder der »Chado Urasenke Tankokai Düsseldorf« weisen in das traditionelle Ritual ein — inklusive anschließender Verkostung.

23.00 »Every Day a Good Day« Auch in Ômori Tatsushis Film aus dem Jahr 2018 dreht sich alles um die japanische Teezeremonie. Das Kulturinstitut zeigt das japanische Original mit englischen Untertiteln.

MUND-ART Passend zum Kulturprogramm gibt es japanische Snacks.

Gebäude des Japanischen Kulturinstituts
© Japanisches Kulturinstitut

»Present Situation — Existence — A«
© Kosuke Kimura

Film »Every Day a Good Day«
© 2018 »Every Day a Good Day« Production Committee

Das Museum für Ostasiatische Kunst Köln
© MOK Köln, Foto: Alexandra Malinka, Düsseldorf

© Louis L.

MUSEUM FÜR OSTASIATISCHE KUNST

Universitätsstr. 100 *Universitätsstr. / Nähe Einfahrt u. Parkplatz*

STÄNDIG Asien am Aachener Weiher: Vor mehr als hundert Jahren wurde das Museum für Ostasiatische Kunst zunächst am Hansaring eröffnet. Seit 1977 ist es in dem markanten Bau des japanischen Architekten Kunio Maekawa an der Universitätsstraße beheimatet. Maekawa arbeitete in den späten 1920er Jahren bei Le Corbusier in Paris und gilt in Japan als der »Vater der Moderne«. Er prägte nach dem Zweiten Weltkrieg maßgeblich die japanische Architektur der Moderne. Das Haus ist das älteste Museum für die Kunst Ostasiens in Europa und heute das einzige in der Bundesrepublik Deutschland. Die Sammlung umfasst Kunst aller Gattungen und Perioden aus China, Korea und Japan — von Malerei und Farbholzschnitten bis hin zu Holzskulptur, Lacken, Porzellan und Keramik sowie Bronzekunst.

AKTUELL »Trunken an Nüchternheit. Wein und Tee in der chinesischen Kunst« Umgangssprachlich behauptet man, »einen im Tee zu haben«, wenn man dem Alkohol zugesprochen hat. Auch in der chinesischen Kultur spielen Alkohol — vor allem Wein — und Tee eine zentrale Rolle: sie dienen als Genussmittel bei sozialen Anlässen, als künstlerische Inspiration, als Opfergabe an die Götter, aber auch als lukratives Konsumgut. Die Bedeutung und der Gebrauch haben sich in der Jahrtausende alten Geschichte Chinas verändert, die Objekte der Ausstellung spiegeln diese Entwicklung wider: Von bronzenen Weinopfergefäßen für die Ahnen, bis hin zu feinster chinesischer Teekeramik, die die japanische Teezeremonie beeinflusste, geht die Ausstellung den Getränken auf den Grund.

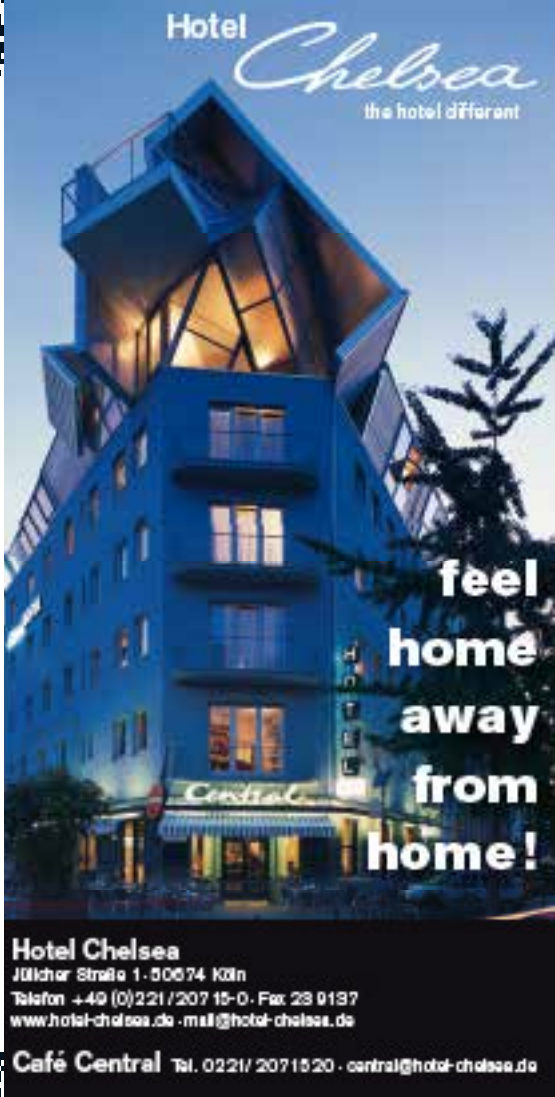
PROGRAMM

- **19.00–21.00** Offene Schriftzeichen-Werkstatt ab 8 Jahren (A. Sellmann, J. Knöll, im Foyer) **k**
- **20.00** »Wein und Tee in der chinesischen Kunst« Kuratorinnen-Führung durch die Ausstellung »Trunken an Nüchternheit« (Dr. P. Rösch)
- **21.00** »Highlights buddhistischer Kunst« (Dr. P. Rösch)
- **22.15** »Toten- und Ahnenkult in China« (A. Sellmann)
- **23.15** »Who is Who? Persönlichkeiten der ostasiatischen Kulturgeschichte« (A. Sellmann)

19.30 + 21.00 + 22.30 + 0.00 (jeweils ca. 20 Minuten) Louis L. Handpan ist ein junger Musiker aus Hamburg. Der Begriff Handpan bezeichnet eine Gruppe von Musikinstrumenten, die als Reaktion auf das weltweit große Interesse für das Hang entstanden ist, einem handgespielten Blechklanginstrument. Louis interpretiert klassische und zeitgenössische Stücke und verwandelt sie in verzaubernde Klänge, die zum Träumen einladen. (Foyer)

21.30 Phillip Grimberg: Der Professor für Chinastudien interpretiert in seiner Veröffentlichung »que(e)r gelesen: junge Literatur aus Taiwan« den Erzählband »Welt der Sinne« und daraus die Kurzgeschichte »Die Rituale« des taiwanischen Autors Ji Dawei und übersetzt sie ins Deutsche. Vor dem Hintergrund taiwanischer Diskurse zu Homosexualität und ihrer gesellschaftlichen sowie politischen Bezüge, verhandelt Ji Dawei (geb. 1972) als Vertreter einer postmodernen, stark global orientierten und inszenierten, jungen intellektuellen Elite, die Themen Wahrheit, Identität und Ritualität. (Vortragssaal)

Leiko Ikemura (*1951): Usagi Kannon II, Bronze, H. ca. 330 cm, Deutschland, 2013/14 | © MOK Köln, Foto: Alexandra Malinka, Düsseldorf



Kölner Karnevalsmuseum
© Festkomitee Kölner Karneval
Foto: Costa Belibasakis

Druckluft

KÖLNER KARNEVALSMUSEUM

Maarweg 134 *Maarweg / Einfahrt Parkplatz Karnevalsmuseum*

STÄNDIG Warum feiern wir eigentlich Karneval? Wieso gibt es ein Dreigestirn? Woher kommt die kölsche Sprache? Und wer oder was ist eigentlich ein Krätzchen? Diesen und vielen weiteren Fragen wird im Kölner Karnevalsmuseum auf den Grund gegangen. Karnevalist*innen erklären die Hintergründe des Fastelovends mit Hätz un Siel anhand von vielen bunten Ausstellungsstücken und Originalfotos. Ob Imi oder Urkölner*in, hier kann jeder noch was entdecken.

PROGRAMM

19.00–2.00 Flohmarkt op Kölsch: Auf dem Flohmarkt kann bis in die tiefe Nacht zwischen den Schätzen des Museumsarchivs gemaggelt und gestöbert werden. Kölner Orden, Festabzeichen oder Kostüme sind für kleines Geld erwerbbar. Der 11.11. ist nicht mehr weit und der nächste Fastelovend kommt bestimmt.

19.30 + 23.30 Kostümführung (Dauer: 60 Minuten) Eine interaktive Zeitreise einmal durch den Kosmos Karneval: Museumsführer erzählen in originalgetreuen Kostümen über die einzelnen Epochen, vom Karneval bei den Römern oder in den 20er Jahren. **k**

20.30 + 22.00 + 0.30 Musikführung (Dauer: 60 Minuten, 22.00 Uhr: 90 Minuten) »För metzejonn un metzesinge« — das ist das Motto der Musikführungen in der Museumsnacht, eine historische Reise durch 2000 Jahre Kölner Karnevalsgeschichte. Es gibt historische Fakten und Verzellcher, dazu kölsche Evergreens und Gassenhauer, die jeder kennt und liebt. So kann schon vor dem Sessionsbeginn der Geist der 5. Jahreszeit geatmet werden.

21.30 »Druckluft live« Druckluft ist eine Brassband mit außergewöhnlicher Besetzung und einer einzigartigen Show. Die 13 Jungs und Mädels in ihren unverkennbar bunten Anzügen und glitzernden Kleidern stimmen mit ihren Medleys und ihrer Performance auf den Sessionsstart ein.

1.30 Für einen runden Abschluss sorgt das Abschlusssingen kölscher Lieder nach der letzten Musikführung.

ARTRMX E. V.

Hospeltstr. 69 *Vogelsanger Str., Höhe Hausnr. 62*

STÄNDIG Seit 2013 betreibt der Kölner Kunstverein Artrmx e.V. im Kölner Westen das Atelierzentrum Ehrenfeld. Aktuell arbeiten hier 17 Künstler*innen in elf Einzel- und Gemeinschaftsateliers mit- und nebeneinander. Im industriellen Ambiente der ehemaligen Kartonagenfabrik veranstaltet der Verein gemeinsam mit wechselnden Gastkuratoren national und international ausgerichtete Ausstellungen diverser Genres.

AKTUELL »A deep breath« ist die fünfte Ausstellung in der Reihe »We want to win«, die der Künstler und Kurator Arseniy Shuster 2018 startete. Dieses Mal sind die chinesische Künstlerin Ke Li, der Kölner Kevin Pawel Matweew sowie der in Wien lebende Walise Noel Paine eingeladen. In unterschiedlicher Weise thematisieren und inszenieren die Künstler*innen Natur. Auf Leinwand, Video und in Polyesterharz gegossen, zeugen die Arbeiten von unendlicher Faszination als auch befremdlicher Okkupation der Umwelt durch den Menschen.

»Am Aachener Weiher« Videostill
© Kevin Pawel Matweew

PROGRAMM

19.00–2.00 Die Künstler Kevin Pawel Matweew und der Walise Noel Paine sind in der Museumsnacht anwesend.

MUND-ART Zur Museumsnacht findet eine Cocktailverköstigung von Marksmans statt. Aus über 100 unterschiedlichen Kräutern produziert die Kölner Getränkemanufaktur Kräuterelixire für die gehobene Gastronomie. Ihre magische und sofortige Wirkung ist mit und ohne Alkohol ein sinneserweiternder Genuss.

»Herbst Torso«
© Noel Paine

ecosign / Akademie für Gestaltung
© ecosign, Foto: Simon Wegener

ECOSIGN / AKADEMIE FÜR GESTALTUNG

Vogelsanger Str. 250 *Gegenüberliegende Straßenseite*

STÄNDIG Design studieren und sich schon während des Studiums auf Nachhaltigkeit spezialisieren? Mit ihrem Konzept war die ecosign bei Gründung im Jahr 1994 der Zeit voraus. Das seit über 25 Jahren erfolgreiche Lehrkonzept der Akademie ist deutschlandweit einzigartig. Nachwuchsdesigner lernen hier, einen ästhetischen Ausdruck unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer, sozialer und kultureller Herausforderungen unserer Zeit zu entwickeln. An der ecosign tummeln sich Produktdesigner, Fotografen, Illustratoren und Kommunikationsdesigner.

AKTUELL 25 Jahre ecosign — das muss gefeiert werden. Studenten und Absolventen präsentieren auf kreative und unterhaltsame Weise ein Vierteljahrhundert nachhaltiges Design.

PROGRAMM

- **19.00–0.00** »Get Sketched« Illustrationsstudenten zeichnen Besucher.
- **19.00–0.00** »Press Play« Besucher sind gefragt — ein experimentelles Interview entsteht.
- **19.00–1.00** »Break out« Im Escape Room erwartet die Besucher eine spannende Aufgabe.
- **19.00–2.00** »Stop Plastic Pollution« Das multikulturelle Projekt OCEAN POSTERS zeigt Entwürfe von Design-Studierenden der ganzen Welt.
- **21.00** »Say Cheers« Anstoßen auf 25 Jahre ecosign. Free Drinks.
- **ab 23.00** »Freak Out« Die Tanzfläche ist eröffnet.

MUND-ART Drinks von »Neue Mazerate« und Snacks von »Bunte Burger«

DESIGN STUDIEREN.
FÜR EINE WELT
MIT ZUKUNFT!

KOLBHALLE E. V.

Helmholtzstr. 8 *Unmittelbar vorm Haus*

STÄNDIG Die Kolbhalle ist Kult! Ob Konzert, Party oder Ausstellung, seit 30 Jahren bespielt die Kolbhalle Artist Community die alte Industriehalle mit einem außergewöhnlichen Programm. Wie fast allen Angeboten an Alternativkultur drohte auch der Kolbhalle bereits mehrfach die Schließung. Doch auch wenn auf dem Gelände nun Wohnungen entstehen, bleibt das Kulturzentrum Kolbhalle bestehen. »Spontan, international, bunt, vielfältig, genreübergreifend, wild, anders, sozial, lebendig«, so beschreibt sich das Künstlerhaus selbst. Es möchte kein Archiv sein, sondern dazu einladen »im Zeitgeist eines lebenden Museums Malerei, Skulptur, Performance, Licht, Musik zu erleben, zu fühlen und selbst Teil davon zu werden« und dazu anregen »den Moment, den Raum, den Klang und unsere Mitmenschen bewusst wahrzunehmen.« Zu den »Resident Artists« zählen unter anderem Marcus Krips, Huami und Esther Kusche.

AKTUELL Wer steckt eigentlich hinter der Kolbhalle Artist Community? Wer sich das schon immer gefragt hat, dem könnte ein Besuch während der Museumsnacht endlich Aufklärung verschaffen. Das Kollektiv lädt zu einer Entdeckungsreise ein. Zu sehen gibt es auch Arbeiten des eigens geladenen Gastes: Michael Hutter. Der 1963 in Dormagen geborene Maler, Illustrator und Autor war von 1983 bis 1986 Schüler in der Klasse von Prof. Karl Marx an der Fachhochschule Köln. Seit 1986 zeigt er seine Ölbilder, Druckgrafiken und digitalen Arbeiten in Ausstellungen in Deutschland, Österreich und Belgien. Seine meist abgründig erotischen Bilder illustrieren zahlreiche Fantasy-Bücher und Heavy-Metal-Plattencover. In der Kolbhalle stellt er eine Serie von Selbstporträts aus.

PROGRAMM

19.00–2.00 Individuelle Erkundungstouren durch die Kolbhalle und ihre offenen Ateliers.

19.00–2.00 Musikalische Untermalung, vom elektronischen Klangteppich bis hin zu Gitarre und Gesang.

Kolbhalle Köln | Foto: © E. Kusche

Skulptur / Sergei Dridiger, Bodenmosaik / Mariela Bocanegra, Foto: © Kusche

Weitere Informationen und aktuelle Programmhinweise unter: kolbhalle.de

Bei DOMiD wird zur Geschichte der Migration gesammelt, aufbewahrt, geforscht und ausgestellt | © DOMiD-Archiv, Köln, Foto: Dietrich Hackenberg

In den Archivboxen von DOMiD lagern Schätze der Migrationsgeschichte | © DOMiD-Archiv, Köln

DOKUMENTATIONSZENTRUM UND MUSEUM ÜBER DIE MIGRATION IN DEUTSCHLAND (DOMID E. V.)

Venloer Str. 419 (im Bezirksrathaus Ehrenfeld) *Venloer Str. / Ecke Herbrandstr.*

STÄNDIG Migration ist nicht nur in den Medien ein großes Thema, sie prägt unsere Gesellschaft und unseren Alltag. Seit 30 Jahren sammelt das Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland (DOMiD) die dazu gehörige Geschichte. 1990 wurde der Verein im Ruhrgebiet gegründet. Initiatoren waren Migranten, die die gesamtgesellschaftliche und politische Atmosphäre ihrer Zeit zum Anlass nahmen, sich für die Erforschung von Migrationsgeschichten einzusetzen. Die bundesweit einzigartige Sammlung umfasst heute über 150.000 Alltagszeugnisse von 1945 bis in die Gegenwart, von Fotografien über Objekte bis hin zu Dokumenten. Im umfangreichen Film- und Tonarchiv mit fast 350 Videos kann nach Voranmeldung gestöbert werden. Aktuell aufbewahrt im 4. Stock des Bezirksrathauses Ehrenfeld wartet die Sammlung darauf, bald in ein eigenes Museum in den Hallen Kalk ziehen zu dürfen.

PROGRAMM

19.00–0.00 Das DOMiD lädt ein zum Besuch des Depots und des Archivs. Was wird hier eigentlich gesammelt? Welche Geschichten werden erzählt? Eine Ausstellung zeigt zudem ausgewählte Objekte als Vorgeschmack auf das kommende Museum.

21.00–0.00 Unter dem Motto #MigrationInteraktiv tauchen die Besucher*innen mithilfe einer Virtual-Reality-Brille in das virtuelle Migrationsmuseum ein. So wird Migrationsgeschichte in einer Reise durch Raum und Zeit erfahrbar.

Aufgrund von begrenzten Kapazitäten in den Räumlichkeiten des Bezirksrathauses Ehrenfeld ist gegebenenfalls mit Wartezeiten zu rechnen.

BUNKER K101

Körnerstr. 101 Ⓗ *Subbelrather Str. / Ecke Hüttenstr.*

STÄNDIG Der Hochbunker in Ehrenfeld ist ein Fremdkörper, nicht nur optisch. Farbe bröckelt von Wänden. Leitungen liegen unverputzt auf Stahlbeton. Tageslicht dringt keines ein. Jeder Raum von beklemmender Eindrücklichkeit. Von den Nazis errichtet, im kalten Krieg als Atomschutzbunker ertüchtig, ist er heute ein Erinnerungsort mit viel Raum für zeitgenössische Kunst.

AKTUELL »The PhotoBookMuseum / Das Chargesheimer Projekt« Inspiriert Chargesheimers Straßenballade »Unter Krahnenbäumen« (1958) noch? Für ein Heute und Morgen? Das Chargesheimer-Projekt des PhotoBookMuseums kehrt nach einem Jahr der Suche nach der Zukunft unseres urbanen Zusammenlebens nun zur Zwischenbilanz zurück. Gezeigt werden Recherchen und Ergebnisse aus dem Studio Chargesheimer, diverser Workshops und Aktivitäten auf der Körnerstraße.

PROGRAMM

19.00–2.00 Guides führen fortwährend durch die Ausstellung.

MUND-ART Die Chargesheimer Bar ist geöffnet!

Chargesheimer-Pasting am Bunker, 2018
© The PhotoBookMuseum, Foto: Frederic Lezmi

Weitere Informationen und aktuelle Programmhinweise unter: bunkerk101.de

© Odonien, Foto: Erik Rosenberg

Mutantrion | © Odo Rumpf

QR-Code-Videoguide »Odo Rumpf — Kunst«

ODONIEN

NEU

Hornstr. 85 *Unmittelbar vor dem Eingang*

STÄNDIG Odonien, der »Freistaat für Kunst und Kultur« ist ein weit über Köln hinaus bekannter Veranstaltungsort für Kulturevents aller Art: von Kunst, Theater bis zu Literatur und Film, von Konzerten und Partys bis zu Festivals. Die Kulisse vor Ort bildet das Außenatelier des Odoniengründers und Künstlers Odo Rumpf. Der diplomierte Maschinenbauingenieur und Metallbildhauer arbeitet seit 1991 mit Stahl und Industriefundstücken. Sein wohl bekanntestes Kunstobjekt ist der große Solarvogel an der Kölner Rheinpromenade. Auf dem Gelände an der Hornstraße lassen sich viele weitere Arbeiten entdecken.

AKTUELL »Odo Rumpf — Kunst« Retrospektive und Ausblick zugleich: Ein Skulpturen-Parcours mit 30 Arbeiten und QR-Code-Video-Guide. Über ein Jahr hinweg werden Arbeiten seit 1991 gezeigt, die weiter wachsen, während ebenso neue Arbeiten entstehen. In dem noch entstehenden Schauarchiv kann die Geschichte Odo Rumpfs und die Entstehung des Gesamtwerks Odonien nachvollzogen werden. Im Zentrum der Ausstellung steht die 10 Meter hohe Installation Mutantrion. Metallene Überreste menschlichen Fortschrittglaubens transformiert zu einer begehbaren, interaktiven Erlebniswelt.

PROGRAMM

19.00 + 21.00 + 22.00 FreAKademy — eine experimentelle Fusion aus Performance Art und Gruselkabinett. Darsteller aus den Bereichen Tanz, Schauspiel und Musik erzählen Horrorgeschichten nach wahren Begebenheiten. Quer durch alle Räume und Gelände.

19.00–2.00 Rostgaard — Laserharfe: zum Spielen. In Nebel gehüllt, aus Licht bestehendend — entstehen scheinbar berührungslos Klänge.

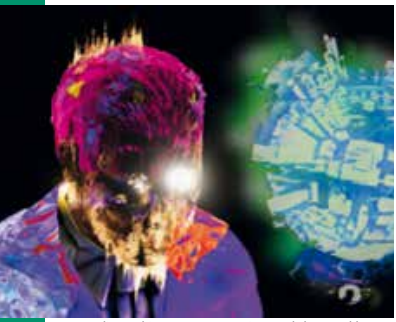
20.00 + 23.00 + 24.00 Tanz ist wie in die Luft gemalte Musik. Eine Synesthesiemaschine wird durch Tanz gesteuert. Bewegungen werden in Musik umgewandelt. Untermalt von improvisiertem Klang und Spoken Word Poetry.(Johann Sebastian Bot)

MUND-ART In der Nuklear-Bar können Plutonium oder ein Odobräu verköstigt werden.

ZEITUNG FOR FUTURE

#supportyourlocalmagazine

stadtrevue.de



© Swooding Architects 2019, Foto: Mi You and Zheng Mahler

AKADEMIE DER KÜNSTE DER WELT

Academyspace, Herwarthstr. 3 — *Bismarckstr. / Ecke Venloer Str.*

STÄNDIG Jenseits eurozentrischer Doktrinen betrachtet sich die gemeinnützige Kultureinrichtung als Zusammenschluss von Künstler*innen und Forscher*innen. Um Reflexionsprozesse und Kollaborationen anzustoßen und einen kritischen Umgang der aktuellen Kulturproduktion zu fördern.

AKTUELL »Sci-(no)-Fi« Der Übergang einer neue Zeit ist heute stetig. Während der Westen nicht weiß, wie er Chinas vorgelegten Tempo begegnen soll, richtet die Kuratorin Mi You den Blick auf das heutige Morgen.

PROGRAMM

20.00–20.30 Führung in deutscher Sprache

21.00–21.30 Guided tour in English

MUND-ART Die Bar ist durchgehend geöffnet.

»Jawne Fenster«: Blick auf den Lern- und Gedenkort Jawne
© Lern- und Gedenkort Jawne

LERN- UND GEDENKORT JAWNE E. V.

Albertusstr. 26 — *Magnusstr. / Ecke Albertusstr.*

STÄNDIG Einst befand sich hier das einzige jüdische Gymnasium im Rheinland. Während des Nationalsozialismus war die Schule Schutzraum für jüdische Kinder und Jugendliche. Seit 2003 besteht hier ein Ort der Erinnerung mit Dauerausstellung und vielen Aktivitäten.

AKTUELL »Stimmungsbilder zu Kindertransporten« 1938/39 konnten fast 1.000 jüdische Kinder mit Kindertransporten nach Belgien ausreisen. Eine Ausstellung der Schüler*innen des Eupener Robert-Schuman-Instituts widmet sich dem hierzulande kaum bekannten Thema.

PROGRAMM

19.30 Eröffnung der Kunstausstellung »Stimmungsbilder zu Kindertransporten«

21.30 Präsentation von Kurzfilmen aus dem Eupener Kunstprojekt

23.00 »Kichka. Life is a Cartoon.« Film von Delfina Jalowik und Jürgen J. Kaumkötter, 2018

ZEIT FÜR HÖRSPIELE

WDR 3 IST KULTUR
UND HÖRSPIELKULTUR HAT EINEN FESTEN TERMIN:
19.04 UHR IST HÖRSPIELZEIT

Ansicht Zeughaus 1888 als Historisches Museum der Stadt Köln gegründet, befindet sich das Kölnische Stadtmuseum seit 1958 im Zeughaus, der ehemaligen Waffenkammer der Stadt | © Koelnisches Stadtmuseum/Rheinisches Bildarchiv, Köln

Burgmauer mit Dom, 1993/94 | © Kölnisches Stadtmuseum/RBA, Foto: Helmut Buchen

KÖLNISCHES STADTMUSEUM

Zeughausstr. 1–3 Ⓗ *Burgmauer / Ecke Appellhofplatz*

STÄNDIG Die ganze Stadt unter einem Dach: Seit 1888 zeigt, sammelt und bewahrt das Kölnische Stadtmuseum Objekte und Kunstwerke zur Historie Kölns vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Zwar ist die Dauerausstellung zurzeit geschlossen, die Sonderausstellungen sind davon jedoch nicht betroffen. Diese nehmen die Besucherinnen und Besucher mit auf immer neue, spannende Zeitreisen durch Kölns einzigartige Vergangenheit.

AKTUELL Zwei Ausstellungen, zwei Städte, zwei Flüsse, zwei Künstler: Karl Hugo Schmölz und Hugo Schmölz. »KÖLN AN DER SEINE. Der Pavillon der Stadt Köln auf der Pariser Weltausstellung 1937« An der Seine standen sich zwei Jahre vor dem Zweiten Weltkrieg die Pavillons der Sowjetunion und des Deutschen Reiches direkt gegenüber. Als weltweit einzige Stadt war Köln in Paris mit einem eigenen Pavillon vertreten. Die bislang unveröffentlichten Fotos des damals 19-jährigen Karl Hugo Schmölz erzählen von einer heute vergessenen Episode der deutsch-französischen Geschichte, mit Köln im Zentrum der Aufmerksamkeit.

»KÖLN AM RHEIN — oder: Von Zeit zu Zeit« Zehn Jahre später dokumentierte Karl Hugo Schmölz im Auftrag des städtischen Nachrichtenamtes das zerstörte Köln der Nachkriegszeit. Bei seinen Aufnahmen orientierte er sich an Köln-Fotografien seines Vaters Hugo Schmölz aus den Jahren 1924 bis 1942– und fotografierte die Plätze, Gebäude und Straßen vom exakt gleichen Standpunkt aus! Ergänzt werden diese eindrucksvollen Zeitdokumente durch neue Fotografien aus den Jahren 1993/94 und 2018/19, aufgenommen wieder aus dem möglichst selben Blickwinkel!

PROGRAMM

➔ **20.00 + 21.00 + 22.00 + 23.00** Führungen durch die Sonderausstellungen »Köln am Rhein« und »Köln an der Seine« mit Schmölz-Kenner Prof. Dr. Rolf Sachsse, begleitet von Direktor Dr. Mario Kramp (20.00) bzw. Ipek S. Krutsch (21.00 + 22.00). Um 23.00 führt Kuratorin Rita Wagner.

19.30 »Trudi, die Gans vom Gertrudenhof« ist auf den ersten Blick nur eine kleine Gans. In ihren Träumen aber sieht sie sich im Rampenlicht! Doch die Bretter, auf denen sie watschelt, bedeuten bislang nur den Scheunenboden... geht ihr Wunsch in Erfüllung? (Kindertheater ab 2) k

20.30 Lupo: Das sind Alex, Andi, Benni, Kai und Pedro. Entstanden aus einer Schulband, schreiben sie seit 2011 ihre eigenen Songs. Die kölsche Sprache behalten sie bei — schließlich sind die fünf echte Söhne der Stadt. Musikalisch stehen Lupo für echte Instrumente, vollen Einsatz auf der Bühne und Freude am Experimentieren.

21.30 + 23.45 Chanson Trottoir: Das bedeutet übersetzt in etwa »Schlager des Bürgersteigs«. Und so klingt diese Band auch — nach Bordstein-Balkangipsyrock, Straßenswing und Fußwegfolk auf Französisch. Die sechs Wahlkölner lernten sich in der Südstadt kennen und fanden durch das gemeinsame Interpretieren von klassischen Chansons zu ihrem eigenen Sound. Mittlerweile bilden die originellen, eigenen Kompositionen die Höhepunkte jeder Show.

Lupo | © QOLABO

Zwei Kölner
Jubiläen wie gemalt.

Wir feiern gemeinsam:
Die Museumsnacht Köln wird 20 und
Hauptsponsor NetCologne 25.
Wir wünschen allen Besuchern viel Spaß.

NetCologne

25 Jahre

Uns verbindet mehr.

Außenansicht des EL-DE-Hauses Appellhofplatz 23–25 / Ecke Elisenstraße | © Rheinisches Bildarchiv, Foto: Jürgen Seidel 2009

Abführung eines Soldaten der Roten Armee, Weißrussland 1942/43 | © NS-DOK, Bp41172

NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM

Appellhofplatz 23–25 Ⓗ *Burgmauer / Ecke Appellhofplatz*

STÄNDIG Die Kölner Stadtgeschichte hat neben vielen Licht- natürlich auch ihre Schattenseiten. Damit diese nicht in Vergessenheit geraten, gibt es das NS-Dokumentationszentrum. Es wurde am 13. Dezember 1979 durch Beschluss des Kölner Rates gegründet und hat sich seitdem zur größten lokalen Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus in der Bundesrepublik Deutschland entwickelt. Beheimatet ist es seit 1988 im EL-DE-Haus, das nach den Initialen seines Bauherrn, des Kaufmanns Leopold Dahmen, benannt wurde. Dort befand sich von Dezember 1935 bis März 1945 die Zentrale der Kölner Gestapo. Im Innenhof des Gebäudes wurden in den letzten Monaten des Krieges mehrere Hundert Menschen, vor allem ausländische Zwangsarbeiter*innen, hingerichtet.

AKTUELL exklusive Preview vor Eröffnung am 14. November
»Vergiss deinen Namen nicht — Die Kinder von Auschwitz«
Mindestens 232.000 Säuglinge, Kinder und Jugendliche wurden während des Zweiten Weltkrieg aus allen Teilen Europas nach Auschwitz deportiert oder kamen dort unter unvorstellbaren Bedingungen zur Welt. Nur wenige überlebten. Diesen Kindern widmet das NS-Dokumentationszentrum eine eigene Schau. Auf großformatigen Tafeln werden die Lebensgeschichten von Kindern und Jugendlichen erzählt, die Auschwitz überlebt haben.

»Kriegserfahrungen 1939–1945. Kölner und Kölnerinnen an Front und Heimatfront« 80 Jahre sind vergangen, seit der Zweite Weltkrieg seinen Anfang nahm. Dennoch sind seine Folgen immer noch spürbar, im öffentlichen sowie privaten Bewusstsein. Die Ausstellung widmet sich den Kriegserfahrungen der Kölner*innen. Sie beschränkt sich nicht auf die Erlebnisse in Köln, sondern fragt ebenso nach den Erfahrungen, die an der Front, in der Evakuierung oder durch Deportation gemacht wurden. Anhand von Interviews sowie Briefen und Fotografien, die meist aus privater Hand stammen, wird die individuelle Dimension des Krieges veranschaulicht.

PROGRAMM

◉ **19.00–2.00** In fluoreszierender Farbe können Besucher*innen ihre persönliche »Botschaft für die Vielfalt« hinterlassen. (Gewölbe)

19.30 »Was geschah im EL-DE-Haus?« Familienführung ab acht Jahren (B. Kloppenburg, Treffpunkt: Foyer) **k**

20.30 Führung durch Gedenkstätte und Museum (Dr. K. Lambert, Treffpunkt: Foyer)

21.30 »Kriegserfahrungen 1939–1945. Kölner und Kölnerinnen an Front und Heimatfront« Führung durch die Sonderausstellung (O. Meißner)

19.45 + 21.45 + 23.45 »Mit eigener Stimme« Die Inszenierung des TKO Theaters macht die Stimmen von Sinti und Roma hörbar, die während der NS-Zeit verfolgt wurden. In mehrsprachigen Briefen und Zeugenaussagen werden so menschliche Schicksale an einem historischen Erinnerungsort lebendig. (Gedenkstätte und Innenhof, UG)

21.00 + 22.30 fojgl spielt Klezmer abseits jeglicher Klischees: Die Musik des Trios ist geprägt von emotionalen Melodien, einem treibenden Groove und dem freien Umgang mit jiddischen Originaltexten. Auch traditionelle Stücke sind Teil des Repertoires. (Geschichtslabor, 2. OG)

© fojgl

Stadt Köln

Herausgeber:
Dezernat Gesundheit, Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Wissen, was los ist

Für Kölnerinnen und Kölner 50plus

In Kooperation mit dem Bachem Verlag

www.koelnerleben.koeln

NEUMARKT
INFOZENTRALE

- *Käthe Kollwitz Museum*
- *Belgisches Haus*
- *Kleine Glocke*
- *Rautenstrauch-Joest-Museum*
- *Museum Schnütgen*
  Anschluss Tour Süd und Tour Ost
- *MAKK — Museum für Angewandte Kunst Köln*
- *SoundART Köln 2019*
  Anschluss an Tour City
- Ebertplatzpassage
- Weinmuseum Köln
- Skulpturenpark Köln
- Kölner Seilbahn linksrheinisch
- Kölner Seilbahn rechtsrheinisch
- raum 13 — Deutzer Zentralwerk der Schönen Künste
- KunstWerk Köln e. V.
- Kulturkirche Ost
- GAG Museumswohnung
- Atombunker Kalk-Post / DOKK
- Strizzi
- *Kunsthaus Rhenania*
  Anschluss Tour Süd

Ebertplatzpassage | © Martin Plüddemann

EBERTPLATZPASSAGE: BRUCH & DALLAS / GEMEINDE KÖLN / GOLD + BETON / LABOR

Ebertplatz

Businie 140 »Ebertplatz / Riehler Str.«

STÄNDIG Nach jahrelangem Ringen hat sich das Engagement der in der Passage beheimateten Kunsträume und ihrer Unterstützer*innen endlich ausgezahlt: Aus dem Brunnen des Bildhauers Wolfgang Göddertz sprudelt wieder Wasser. Die Kleinen spielen und planschen, während die Großen chillen. Mit innovativen Ausstellungen, Performances und Experimentellem machen Bruch & Dallas, Gemeinde Köln, Gold + Beton und das Labor zusammen mit der Stadt Köln und Anwohner*innen den Ebertplatz seit 2018 zum Anziehungspunkt für Kunst- und Gelegenheitsfreund*innen. Das Ziel, den Ebertplatz in einen beliebten und vielfältig genutzten Platz zu verwandeln, verfolgt man also bereits mit vollem und erfreulichem Erfolg!

AKTUELL »Bruch & Dallas« Anna Baranowski zeigt in »Ideally« Werke, die sich mit der Demonstration von Macht auseinandersetzen. Ihre Installation »My Mom Always Told Me I Could Make Gold Out Of Shit But Diamonds Are A Girl's Best Friend« zeigt einen echten Diamanten von 0,18 Karat, der aus der Asche von vier Kilo menschlichem Kot gepresst wurde. So hinterfragt sie den Wertbegriff und Machtstrukturen des Kunstmarktes.

»Gemeinde Köln« Vanja Smiljanić inszeniert eine Installation für Gestaltbarkeit. Der mit grünem Teppichboden ausgelegte Raum funktioniert als Schutzraum und überführt in eine Welt der neuen Selbsterfahrung.

Während die Arbeit in Zweideutigkeiten aus Garten und Heilkunde mündet, wird man virtuell und physikalisch berührt.

»Gold + Beton« Cristiana Cott Negoescu zeigt mit »Home Made« eine Performance und Installation inspiriert vom kommunistischen Regime in Rumänien. Abtreibung war illegal und Verhütungsmethoden sehr selten. Schwangerschaftsabbrüche sind immer noch geprägt von Stigmatisierung. Nach langer Zeit der Recherche will die Künstlerin mit ihrer Performance ein subversives Statement setzen.

»Labor« Thomas Kempers Collagearbeiten aus Papier sind ein abstraktes Spiel mit geometrischen Grundformen. Bild gewordene Architekturkonstruktionen und Visionen. Dem gegenüber steht das inhaltlich aufgeladene Papier von Claudia R Picht: geschredderte Banknoten. Eine konkrete Auseinandersetzung mit der Architektur und Vergänglichkeit des Ebertplatzes.

PROGRAMM

19.00–0.00 Labor: Performative Interventionen von Constantin Leonhard

Ebertplatzpassage | © Unser Ebertplatz

Die Abendkasse für Museumsnacht-Tickets befindet sich im Copyshop

WEINMUSEUM

Amsterdamer Str. 1 *Buslinie 140 »Worringer Str.«*

STÄNDIG Köln und Kölsch? Dass die Bewohner*innen dieser Stadt einem kühlen Bierchen gegenüber meist nicht abgeneigt sind, ist wohl bekannt. Wohl kaum, dass hier zu Orte auch einst Wein angebaut wurde: Im Mittelalter war Köln die bedeutendste Weinhandelsstadt nördlich der Alpen. Dies und weiteres Wissenswerte erfährt man in der Ausstellung unter dem angeschrägten Dach, auf dem mit 700 Rebstöcken 40 verschiedene Weinsorten vertreten sind.

AKTUELL Nur zur Museumsnacht wird der Weinberg illuminiert und in romantische Nebelschwaden gehüllt.

Licht- und Nebeleffekte auf dem Weinberg
© Weinmuseum Köln

PROGRAMM

19.00–1.30 (stündlich) Handgemachte Musik der Band Songbound

MUND-ART Kleine Weinprobe und Spitzen-Käse

© Stiftung Skulpturenpark Köln, 2019,
Veit Landwehr, bildpark.net

© Stiftung Skulpturenpark Köln, 2019,
Veit Landwehr, bildpark.net

SKULPTURENPARK KÖLN

Riehler Str. (Haupteingang) *Unmittelbar vor dem Haupteingang*

STÄNDIG Von außen eher unscheinbar, erschließt sich die Besonderheit dieses Ortes erst beim Betreten: Nicht weit vom Rheinufer, zwischen Zoobrücke und Riehler Straße, liegt der Skulpturenpark Köln. Mitten im Grün der Landschaft steht Kunst und bietet die Chance, um sie zu kreisen, ihr ganz nahe zu kommen oder sie mit Abstand auf sich wirken zu lassen. Als stilles Highlight der Kölner Kulturlandschaft ist dieser Park nicht nur eine grüne Oase der Ruhe, sondern zeigt auch eine große Bandbreite an Werken der Gegenwartsskulptur. Zu entdecken: Arbeiten von Künstler*innen wie Anish Kapoor, Per Kirkeby, Klara Lidén und vielen mehr. Im Rahmen der Ausstellungsreihe KölnSkulptur wird das Areal alle zwei Jahre von wechselnden Kurator*innen neu gestaltet. Besucher*innen können den Park ganzjährig betreten; die Tore stehen 365 Tage im Jahr bei freiem Eintritt offen.

AKTUELL Extra zur Museumsnacht 2019 lässt Jonas Anders ca. 40 Werke durch farbenreiche Illuminationen sowie Projektionen in einem ganz eigenen, individuellen Licht erstrahlen. In diesem Setting präsentiert sich der Skulpturenpark Köln zwischen seinen Wechselausstellungen, die seltene Möglichkeit, den Park in seiner auf die Bestandswerke destillierten Form zu erkunden. Unter den Arbeiten befindet sich eine Vielzahl von Leihgaben der »Michael & Eleonore Stoffel«-Stiftung sowie von Künstlern und Galerien. Skulpturen von Dan Graham, Jenny Holzer, Thomas Schütte, Joel Shapiro, Mark di Suvero, Rosemarie Trockel sowie viele weitere, welche zum Teil schon seit Eröffnung des Skulpturenpark Köln im Jahre 1997 zu sehen sind.

PROGRAMM

19.00 + 20.00 + 21.00 + 22.00 + 23.00 Führungen durch den illuminierten Skulpturenpark Köln mit Marta Cencillo Ramírez und Dagmar Lutz

MUND-ART Verpflegung gibt es nebenan in Richters Restaurant.

Nightflight

Über den Rhein schweben
und Köln bei Nacht
genießen!

Samstag, 2.11.2019
19 Uhr – 2.15 Uhr

Tipp:
Sonderpreise für
Besucher der Museumsnacht!

Kamera mitnehmen!

Kölner Seilbahn
Tel. 547 - 4183
Riehler Str. 180
www.koelner-seilbahn.de

Seilbahn bei Sonnenuntergang
© Kölner Seilbahn

KÖLNER SEILBAHN

linksrheinisch: Riehler Str. 180 *rechtsrheinisch: Auenweg / Ecke Sachsenbergstr.*

STÄNDIG Ein kurzer Moment der Ruhe zwischen all dem aufregenden Kunsttrubel. Schweben Sie mit der Seilbahn ans andere Rheinufer und bestaunen Sie dabei die grandiose Aussicht aufs Lichtermeer der Kölner Nacht. Hier heißt es: zurücklehnen und genießen! Es gibt wohl keine schönere und entspanntere Verbindung zwischen den beiden Rheinseiten als in der Gondel. Normalerweise steht die Seilbahn nach Einbruch der Dunkelheit still — in der Museumsnacht aber geht's jetzt erst richtig los. Bis 2.15 schweben die Kabinen der Kölner Seilbahn von einem Ufer ans andere.

Wer im Besitz eines gültigen Museumsnacht-Tickets ist, wird ab 19.00 zu Sonderkonditionen über den Rhein getragen. Für Erwachsene: einfache Fahrt 3,30 € (statt 4,80 €) oder hin und zurück 5,00 € (statt 7,00 €). Für Kinder: einfache Fahrt 1,90 € (statt 2,70 €) oder hin und zurück 2,50 € (statt 4,00 €).

Deutzer Zentralwerk der Schönen Künste
© raum13, Foto: Kolacek & Leßle

RAUM 13 / DEUTZER ZENTRALWERK DER SCHÖNEN KÜNSTE

Deutz-Mülheimer Str. 147–149 *Unmittelbar vor dem Haus*

STÄNDIG Es war nicht Stuttgart, es war nicht Detroit. Es war an einer Durchfahrtsstraße auf der rechten Rheinseite, wo der Viertaktmotor entstand. Der Ottomotor. Ein potenzielles Weltkulturerbe, ein Zeuge der letzten mehr als 150 Jahre Moderne. Am selben Ort entstand in den letzten acht Jahren mit dem raum13/Deutzer Zentralwerk der Schönen Künste ein Freiraum des Denkens und ein gesellschaftlicher Spielraum, der vom Goethe Institut auf die Liste der 10 kulturell nennenswerten, genutzten historischen Industrieanlagen gehoben wurde. Das Deutzer Zentralwerk versteht sich nicht als Gehäuse, sondern vielmehr als Gestaltungs- und Möglichkeitsraum. Es gilt Räume zu re-organisieren — fernab von traditionellen Guckkastenbühnen oder »white cubes«. Im Fokus stehen dabei vier Themen: 1. Mobilität & Klimawandel, 2. Wandel von Arbeit & Technik, 3. Migration & Begegnung, 4. Demokratie & Beteiligung.

AKTUELL Spuren und Schichten gestriger Epochen werden freigelegt. Eine Auseinandersetzung der Ortsgeschichten und der denkmalgeschützten und -würdigen Räumen gesucht. Um einen Beitrag zur Erschaffung eines lebenswerten Stadtviertels zu leisten, in dem Kunst den Ausgangspunkt und der Mensch den Maßstab bildet. raum13 versteht sich dabei als Motor für zukunftsweisende Entwicklungen, mit dem konkreten Anliegen, ein Bewusstsein zu schaffen für die Notwendigkeit eines Umdenkens in Sachen Stadtplanung. Aus der bereits jetzt sicht- und spürbaren Zukunft des Otto & Langen Quartiers und den akuten baulichen, politischen und gesellschaftlichen Ereignissen, Sichtweisen und Expertisen kann nur eine aktive Beteiligung des raum13 an der Neuentwicklung des Quartiers folgen. Wie sähe eine Stadt aus, die sich aus der Kraft der Kunst stetig neu entwickelt und in der das menschliche Miteinander den Mittelpunkt bildet?

PROGRAMM

20.00 + 21.30 + 23.00 Führungen mit Anja Kolacek und Marc Leßle in beeindruckender industrieller Kulisse

Deutzer Zentralwerk der Schönen Künste
© raum13, Foto: Kolacek & Leßle

Deutzer Zentralwerk der Schönen Künste
© raum13, Foto: Kolacek & Leßle

KUNSTWERK KÖLN E. V.

Deutz-Mülheimer-Str. 115 (alt 127) *Unmittelbar vor dem Haus*

STÄNDIG Das KunstWerk in Köln-Mülheim ist Deutschlands größtes selbstverwaltetes Künstlerhaus. In der ehemaligen Kölnischen Gummifädenfabrik unweit der Messehallen arbeiten über 150 Bildende Künstler*innen und Musiker*innen in 80 Ateliers, Werkstätten und Musikstudios unter einem Dach. Die 300 Quadratmeter große Ausstellungsfläche wird vom PIK (Projektraum im KunstWerk) sowie weiteren internen und externen Ausstellungsprojekten bespielt. Damit hat das KunstWerk inzwischen auch über Köln hinaus große Aufmerksamkeit erfahren und kontinuierlich neue Impulse für die Kölner Kunstszene gesetzt. Das KunstWerk bereichert mit kreativer Vielfalt, Ausstellungen und Events die Kölner Kulturszene — während der Museumsnacht bietet sich die Gelegenheit, einen einmaligen, intimen Einblick in den Kreativkosmos zu bekommen.

KunstWerk Eingang
© Kunstwerk, Vildan Weckbach

Rückwand des KunstWerk Köln e. V. mit Graffiti von Erosie für CityLeaks Urban Art Festival Cologne
© Kunstwerk, Robert Winter

© KunstWerk, PIK, Everything Ordinary
Foto:Tobias Vollmer

© Die Leere im Kern Deiner Hoffnung
Foto: Anne Hermes

AKTUELL »Rooms for Romance« Im KunstWerk dreht sich unter diesem Titel in dieser Nacht alles um die Wichtigkeit von Ateliers und Proberäumen als freie Schaffensorte und geschützte Räume für kreative Prozesse. Die gleichnamige kuratierte Gruppenausstellung in der Ausstellungshalle zeigt Positionen aus dem KunstWerk. Die Show widmet sich einerseits den inneren Sehnsüchten nach — vielleicht utopischen — entfernten emotionalen Zuständen, Beziehungen und Orten. Andererseits stellt sie die Frage, in welchen Räumen diese Fantasien inmitten einer marktwirtschaftlich geprägten Gesellschaft überhaupt noch entwickelt werden können. Wie teuer dürfen diese Räume sein? Wer schützt deren Existenz?

Im gesamten Haus gewähren die Künstler*innen Einblick in ihre Ateliers. Zutritt zu den Ateliers gibt es nur wenige Male im Jahr. Dort finden unter anderem Konzerte, Performances oder Sonderausstellungen statt — zum Beispiel: Gruppenausstellung im Raum 445 mit Positionen aus Athen, Brüssel, Leipzig, Berlin und Köln.

Auch werden die Nischen, als Format zur Belebung der Zwischenräume des Gebäudes, wieder mit neuen interessanten Werken von Künstler*innen aus dem Haus bespielt.

PROGRAMM

19.00–2.00 Im Veranstaltungskeller gibt es ein vielseitiges Musikprogramm zu hören mit und von den Musikern des Hauses — u.a. Pop-Bandrodeo, For Example John, dem Rapper Flac Murry sowie diversen Bands wie Thungsten Thunder und Düxer Midnight Ramblers.

20.00–1.00 »Überwachung findet statt« interaktive Installation Raum 25. Die Gruppe »Die Leere im Kern Deiner Hoffnung« lädt zum Engagement gegen den Überwachungswahn ein, mit vielen Informationen zur digitalen Selbstverteidigung und der Möglichkeit, sich an einem Anti-Überwachungs-Video zu beteiligen.

MUND-ART Herzhafte und süße Köstlichkeiten der Berliner Köchin Paula Erstmann beglücken Seele und Magen, an den Bars wird eine alkoholische und nicht-alkoholische Vielfalt angeboten — vom Chorweiler Kümmel über Prosecco bis hin zu Lemonaid.

KULTURKIRCHE OST

Kopernikusstr. 32–34 *Buslinie 159 »Klaprothstr.«*

STÄNDIG Außen futuristische Pyramide, innen reines Raumerlebnis: Die Kulturkirche Ost in Buchforst beeindruckt schon durch ihre Architektur. Gestaltet wurde sie von den Architekten Georg Rasch und Winfried Wolsky. Der puristische Materialmix und das Spiel von Licht und Schatten schaffen eine eindrucksvolle Atmosphäre. Ein Raum, wie gemacht für Kunst: Seit 2012 ist die Kulturkirche Ost regelmäßig Schauplatz von Ausstellungen, Konzerten, Kabarett, philosophischen Cafés und Filmvorführungen.

AKTUELL »Fest der Baukultur: 130 Jahre Wilhelm Riphahn«
Die GAG ist Kölns größte Wohnungsgesellschaft. Mit den meisten Denkmälern in der Stadt hält sie die Erinnerung an den vor 130 Jahren geborenen Architekten und Baumeister Wilhelm Riphahn hoch. Er entwarf in den Anfangsjahren der GAG zahlreiche Siedlungen, zeichnete aber auch verantwortlich für so bekannte Kölner Bauten wie die Bastei, den Ufa-Palast oder das Schauspielhaus. Der vorläufige Abschluss der Hommage an Wilhelm Riphahn ist eine große Fotoausstellung mit Architekturfotos der bekannten Kölner Fotografen Werner Mantz und Hugo Schmölz. Gezeigt werden Aufnahmen der Weißen Stadt, der Siedlungen Bickendorf und Zollstock, sowie vom Grünen Hof und Blauen Hof. Ebenso abgelichtet wurden Möblierungen und einige Erfindungen aus den 1920er Jahren.

PROGRAMM

20.00–21.30 Das Original Melody Quartett feat. Willy Ketzer

22.00–23.30 Gitarrenvirtuose Michael Goldort

MUND-ART In der Museumsnacht gibt es Kaffee, Kuchen und Bockwurst mit Kartoffelsalat und Kölsch.

Kulturkirche Ost
© GAG Immobilien AG

GAG-Siedlung Weisse Stadt
© GAG Immobilien AG

Eingang zur Museumswohung
© GAG

GAG-MUSEUMSWOHNUNG

Weimarer Str. 15 Ⓤ *Fuldaer Str. / Ecke Kösener Weg*

STÄNDIG Wie lebte es sich eigentlich vor knapp hundert Jahren? Bei einem Besuch der Germaniasiedlung in Köln-Höhenberg können Besucher*innen der Museumsnacht im wahrsten Sinne des Wortes in die Röhre schauen. Im Paul-Schwellenbach-Haus an der Weimarer Straße 15 hat die GAG eine Museumswohnung eingerichtet, die das Wohngefühl der 1920er Jahre vermittelt. Dazu gehört natürlich die Bratenröhre in der Küche und ein nicht weniger ungewöhnlich anmutender Gegenstand: ein Kühlschrank aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts. Gekühlt wurde mit einem Eisblock, der von oben in das Möbelstück gelegt wurde. »Uns geht es darum, das Wohnen und die Lebensverhältnisse aus den Anfangstagen der Germania-Siedlung deutlich zu machen, die man vor allem vor dem Hintergrund der Wohnverhältnisse in den Altstädten und den Mietskasernen der Neustädte sehen muss — mit kleinen, engen Räumen, ohne Toilette und häufig nur einer Wasser-Zapfstelle für alle Hausbewohner des Hauses«, so Werner Heinen, ehemals zuständig für die Denkmalpflege bei der Wohnungsbaugesellschaft, in einem Interview anlässlich der Eröffnung der Musemswohnung im Jahr 2011.

PROGRAMM

21.00–21.30 Philipp Oebel präsentiert live seine »Kölsche Krätzcher«

MUND-ART Auch in punkto Speisen steht hier alles im Zeichen der 1920er Jahre: Es gibt traditionelle Schmalzbrote und Bügelflaschenbier.

KUNST, KULTUR UND KOMMUNIKATION

Die Kulturkirche Ost – Zeit und Raum für Ausstellungen, Lesungen und Konzerte

KULTURKIRCHE OST
KÖLN-BUCHFORST

Die GAG ist Kölns größter Vermieter und seit 2012 Träger der Kulturkirche Ost. Mit ihrem umfangreichen Kulturprogramm bietet die Kulturkirche abwechslungsreiche und spannende Veranstaltungen. Wir freuen uns über Ihren **Besuch. Mehr unter ...**

www.kulturkirche-ost.de

Besser hier zu Hause

GAG

Verborgen in der Zwischenebene liegt der Zugang
© Robert Schwienbacher, 2016

Zentralflur der Technik- und Versorgungsebene
© Robert Schwienbacher, 2016

Verbindliche Voranmeldung notwenig vom 1.10–1.11. auf der Website: nachts.unter.koeln

Begrenzte Kapazitäten, kein Nachrückverfahren möglich.

ATOMBUNKER KALK-POST / DOKK

Robertstr. 2 / U-Bahn-Station Kalk-Post Ⓗ *Busline 159 »Kalk Post«*

STÄNDIG Mit der Kölner U-Bahn in den Atombunker? Der »Eiserne Vorhang« und der »Kalte Krieg« sind gerade für jüngere Generationen staubige Begriffe vergangener Tage. Kaum vorstellbar also, dass an der U-Bahn-Haltestelle Kalk-Post noch ein großer, stummer Zeitzeuge dieser Ära schlummert. Täglich fahren tausende Menschen unbemerkt durch einen Atomschutzbunker — den letzten seiner Art — und steigen darin aus oder um. Ohne es zu wissen, fahren sie durch einen Ort, der im Falle eines Nuklearangriffs über Leben und Tod hätte entscheiden können.

Hinweisschilder für einen nuklearen Schutzbau gibt es nicht, doch diese unvermutete Stadt unter der Stadt ist hautnah: Tonnenschwere Stahlschutztüren, Luftfilter, Zisternen, Energieversorgung und sogar eine Krankenstation sind bis heute vorhanden und geben Einblick in die Zeit des Kalten Krieges und die damit verbundenen Bedrohungen und Ängste, denen die Kölner ausgesetzt waren. Als »Mehrzweckanlage« an die U-Bahn-Station angegliedert, sollte der Atombunker rund 2.400 Personen für maximal 14 Tage Schutz bieten. Danach hätten die Insassen den Bunker wieder verlassen müssen — egal, wie die Situation oberirdisch gewesen wäre. Die Dokumentationsstätte Kalter Krieg (DOKK), eine Außenstelle des Kölner Festungsmuseums, macht den Atombunker als Zeitzeugnis zugänglich und erlebbar. Auf einzigartige und beklemmende Weise wird eine Zeit konserviert, die das weltpolitische Klima maßgeblich beeinflusst hat. Ein bedeutendes Stück Geschichte, nicht nur der Stadt Köln.

PROGRAMM

- **19.00–1.00** (stündlich) Spannend aufbereitete Führungen durch den Atomschutz im Verborgenen. Teilnahme nur nach bestätigter Voranmeldung, siehe Infobox links.
- **19.00–2.00** Info-Film über den Atombunker im Zelt vor der Post (Wartebereich)

Lassen Sie sich von der Kunst berühren

Ihr Wegweiser zur **20. Museumsnacht.** Jetzt **Rundschau** sichern und alles rund um das Kölner Kulturereignis erfahren:

rundschau-online.de/2wochen

Ausstellung »Ciao!«, Eröffnung von Strizzi am 1. Juni 2018 | Foto: Simon Roth

© Marie Donike & Johannes Specks, FRITTI (2019)

STRIZZI

Trimbornstr. 7

Buslinie 159 »Kalk Post«

STÄNDIG Kunst in Kalk: Im Strizzi, ehemals Ausstellungsraum des Büros für Brauchbarkeit, werden junge künstlerische Positionen aus dem In- und Ausland gezeigt. Kuratiert wird Strizzi von Martina Höfflin, Lisa Klosterkötter, Florian Müller, Sally Müller, Simon Roth, Julius Terlinden, Andreas Felix Tritsch — einzeln und im Kollektiv. Strizzi stellt sich den Besonderheiten seines Standorts, mitten in einem sozialen Brennpunkt der Stadt. Als Chance sieht das Team gerade hier mit seinem Programm auch Menschen, die wenig oder gar keinen Zugang zur Kunst haben, zu Gesprächen über die Wirkung, Sinnhaftigkeit und Relevanz von aktuellen, künstlerischen Positionen einzuladen. Es werden primär raumbezogene Arbeiten aus den Bereichen Installation, Skulptur, Fotografie, Malerei und Medienkunst gezeigt, außerdem finden Performances, Künstler*innengespräche und Konzerte mit zeitgenössischer Musik statt. Jährlich wird im Sommer ein einmonatiges »Artist in Residence«-Programm für internationale Künstler*innen veranstaltet.

AKTUELL »FRITTI« Die Künstlerin Marie Donike und der Künstler Johannes Specks eröffnen FRITTI im Strizzi. Die zeitgenössische Intervention hat während der Ausstellungsdauer immer samstags von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

PROGRAMM

19.00–2.00 »FRITTI« — Pop-Up-Frittenladen. Für die Museumsnacht öffnet FRITTI etwas später als sonst.

MUND-ART Es gibt Fritten und andere Köstlichkeiten, solange der Vorrat reicht.

IMPRESSUM

Stadtrevue Verlag GmbH
Maastrichter Str. 49, 50672 Köln
Sitz der GmbH ist Köln, Amtsgericht Köln / HRB 8176

Geschäftsführung: Monika Peters, Britta Schönefeld

www.stadtrevue.de
www.museumsnacht-koeln.de
museumsnacht@stadtrevue.de

Die »Museumsnacht Köln« ist eine Kooperation zwischen dem Stadtrevue Verlag, den Kölner Museen und der Stadt Köln. Alle Angaben ohne Gewähr. Programmänderungen vorbehalten.

stadtrevue verlag

Stadt Köln

Projektleitung: Katharina Mrugalla, Henrik Schulze Neuhoff

Projektkoordination: Helene Roßmann, Jörg Conrad, Margret von Medem, Julia Moebus-Puck

Öffentlichkeitsarbeit & Social Media: Greta Spieker

Grafik: Claudia Faber, Katrin Zellmer, Stadtrevue Grafik

Technische Ausstattung: contour Veranstaltungsservice

Technische Leitung: Martin Pohl

Führungen: Museumsdienst Köln

Text Programmheft: Frederike Ebert

Hauptsponsor:

NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH

NetCologne

Co-Sponsoren: GAG Immobilien AG und Cölner Hofbräu früh KG

Mobilitätspartner: Kölner Verkehrs-Betriebe AG

Medienpartner: Kölnische Rundschau, WDR 3

Kooperationspartner: **Kölner Wein Depot**

NENI Köln

Hotel Chelsea

KOMM AUF DEN PUNKT!

#supportyourlocalmagazine

DAS ABO,
DAS ZU DIR PASST
stadtrevue.de/abo

19.00

Kunsthaus Rhenania e.V. Film, »336 Bilder–Filme experimentell, essayistisch, unabhängig« (R.3.36) ,S. 42
MAKK »Aus Müll mach mehr!« Upcycling-Werkstatt ab 6 Jahren (2. OG), S. 26
Museum für Ostasiatische Kunst Schriftzeichen-Werkstatt ab 8 Jahren (Foyer), S. 50
Museum Schnütgen DJ-Set, »Noorden pres. Schnütgen 2«, Martin Schmitz, S. 30
Odonien Theater, »FreAKademy«, S. 58
Rautenstrauch-Joest-Museum Kinder-Workshop, »Wer hat die Kokosnuss?«, S. 29
Skulpturenpark Köln Führung mit Marta Cencillo Ramírez und Dagmar Lutz, S. 68
Thomas Baumgärtel, Der Bananensprayer Eröffnung »German Urban Pop Art«, S. 24

19.15

Rautenstrauch-Joest-Museum Öffentliche Probe: Gamelan-Orchester, S. 29

19.30

Belgisches Haus Lesung, »Die Römer kommen!« Armin Maiwald (Saal), S. 16
Cöln Comic Haus Lesung, »Die drei ??? Das Ritual der Schlangen«, S. 45
Japanisches Kulturinstitut Nächtliche Schnupperkurse in Japanisch, S. 49
Karnevalsmuseum Kostümführung (60 Minuten), S. 52
Lern- und Gedenkort Jawne Eröffnung »Stimmungsbilder zu Kindertransporten«, S. 60
Museum für Ostasiatische Kunst Konzert, Louis L. Handpan (Foyer), S. 51
Kölnisches Stadtmuseum Kindertheater, »Trudi, die Gans vom Gertrudenhof«, S. 63

19.45

NS-DOK Theater, »Mit eigener Stimme«, TKO Theater (UG und Innenhof), S. 65
Rautenstrauch-Joest-Museum Konzert, T'nT Brass Band (Foyer), S. 29

20.00

Akademie de Künste der Welt Führung durch die Ausstellung, S. 60
Belgisches Haus Lesung, »Die Römer kommen!« Armin Maiwald (Saal), S. 16
Deutsches Sport & Olympia Museum Tanzvorführung, »Schnelle Beats und coole Moves«, S. 40
Historisches Archiv / Herz-Jesu-Kirche Führung mit Kurator Niclas Esser, S. 36
Japanisches Kulturinstitut Demonstration zur japanischen Teezeremonie, S. 49
Käthe Kollwitz Museum Lesung, »Im Westen nichts Neues« (Atrium), S. 15
Kulturkirche Ost Konzert, Das Original Melody Quartett feat. Willy Ketzer, S. 73
KunstWerk Köln e.V. interaktive Installation, »Überwachung findet statt« R.25, S. 71
Literaturhaus e.V. Lesung, Open Call: Frederike Schäfer und Sebastian Galyga, S. 32
LTK4 Kuratorenführung mit Rochus Aust, S. 46
Odonien Performance, »Tanz ist wie in die Luft gemalte Musik«, S. 58
raum13 Führung mit A. Kolacek und M. Leßle, S. 70
Skulpturenpark Köln Führung mit Marta Cencillo Ramírez und Dagmar Lutz, S. 68
Thomas Baumgärtel, Der Bananensprayer Führung mit Thomas Baumgärtel, S. 24
Wallraf-Richartz-Museum Konzert, Lou Asril & Spacexpress (Foyer), S. 20

Der Zeitplan zeigt nur eine Auswahl der Veranstaltungen.

20.15

MAKK Lesung, »Low Fidelity« Gereon Klug (Saal), S. 27
Rautenstrauch-Joest-Museum Öffentliche Probe: Gamelan-Orchester, S. 29
Rautenstrauch-Joest-Museum Theaterstück »Wer bin ich ?«, S. 29

20.30

Historisches Archiv Theater, »1968: Paris brennt, Köln pennt / 2019: Hambi bleibt«, S. 36
Japanisches Kulturinstitut Workshop, Nächtliche Schnupperkurse in Japanisch, S. 49
Karnevalsmuseum Musikführung, »För metzejonn un metzesinge«, S. 52
LTK4 Performance, »Me, and foremost, you«, S. 46
Museum Schnütgen DJ-Set, »Noorden pres. Schnütgen 2«, Phil Latch, S. 30
Kölnisches Stadtmuseum Konzert, Lupo (Halle), S. 63

20.45

Deutsches Sport & Olympia Museum Tanzworkshop, »Dürfen wir bitten?«, S. 40
Schokoladenmuseum »100 % Schokolade — Führung mit Verkostung«, S. 38

21.00

Akademie der Künste der Welt Führung, Guided tour in English, S. 60
Altes Pfandhaus Konzert, Fricklesome Amsel, S. 46
arthotek Konzert, Żaneta Rydzewska und Krisztián Palágyi, S. 21
Cöln Comic Haus Lesung, »Die Gruppe X gegen den Magnetbösewicht!«, S. 45
ecosign 25 Jahre ecosign, »Say Cheers«, S. 54
GAG Museumswohnung Konzert, »Kölsche Krätzcher« Philipp Oebel, S. 74
Historisches Archiv Theater, »1968: Paris brennt, Köln pennt / 2019: Hambi bleibt«, S. 36
Kunsthaus Rhenania Performance, »Scream!ng Matter« (R.3.28), S. 42
Japanisches Kulturinstitut Demonstration zur japanischen Teezeremonie, S. 49
Lern- und Gedenkort Jawne Kurzfilme, S. 60
LTK4 Kuratorenführung mit Rochus Aust, S. 46
Museum für Ostasiatische Kunst Konzert, Louis L. Handpan (Foyer), S. 51
NS-DOK Konzert, fojgl, (Geschichtslabor, 2. OG), S. 65
Odonien Theater, »FreAKademy«, S. 58
Skulpturenpark Köln Führung mit Marta Cencillo Ramírez und Dagmar Lutz, S. 68
Thomas Baumgärtel Bildvortrag, »Wirkung von Kunst / Warum Banane / Projekte«, S. 24
Wallraf-Richartz-Museum Lesung, »Der Maler und das Mädchen« (Stiftersaal), S. 20

21.15

Belgisches Haus Lesung, »Die Römer kommen!« Armin Maiwald (Saal) , S. 16
Rautenstrauch-Joest-Museum Konzert, Riosentí (Foyer), S. 29

21.30

Deutsches Sport & Olympia Museum Workshop, »Saturday Night Fever« , S. 40
Historisches Archiv Theater, »1968: Paris brennt, Köln pennt / 2019: Hambi bleibt«, S. 36
Historisches Archiv / Herz-Jesu-Kirche Konzert, D. Melkonyan + I. Fenninger, S. 36
Japanisches Kulturinstitut Workshop, Nächtliche Schnupperkurse in Japanisch, S. 49
Käthe Kollwitz Museum Konzert, Der grüne Salon, S. 15

Karnevalsmuseum Konzert, »Druckluft live«, S. 52
Literaturhaus e.V. Lesung, »Schöner als Überall«, Kristin Höller, S. 32
LTK4 Performance, »RIFF«, S. 46
MAKK Konzert, C.A.R , S. 27
Museum für Ostasiatische Kunst Lesung, »que(e)r gelesen: junge Literatur aus Taiwan« Phillip Grimberg (Vortragssaal), S. 51
Museum Schnütgen Live-Set, »Noorden pres. Schnütgen 2«, Alex Ketzer, S. 30
NS-DOK Führung, »Kriegserfahrungen 1939–1945.«, S. 65
raum13 Führung mit A. Kolacek und M. Leße, S. 70
Kölnisches Stadtmuseum Konzert, Chanson Trottoir (Halle), S. 63

21.45
NS-DOK Theater, »Mit eigener Stimme« TKO Theater (UG und Innenhof), S. 65

22.00
Historisches Archiv Theater, »1968: Paris brennt, Köln pennt / 2019: Hambi bleibt«, S. 36
Japanisches Kulturinstitut Demonstration zur japanischen Teezeremonie, S. 49
Karnevalsmuseum, Musikführung, »För metzejonn un metzesinge«, S. 52
Kulturkirche Ost Konzert, Gitarrenvirtuose Michael Goldort ,S. 73
LTK4 Kuratorenführung mit Rochus Aust ,S. 46
Odonien Theater, »FreAKademy« ,S. 58
Skulpturenpark Köln Führung mit Marta Cencillo Ramírez und Dagmar Lutz, S. 68
Thomas Baumgärtel, Der Bananensprayer Interaktion, »Volksbananen-Aktion«, S. 24

22.15
Deutsches Sport & Olympia Museum Workshop, »Temperamentvoll«, S. 40
Historisches Archiv / Herz-Jesu-Kirche Führung mit Kurator Niclas Esser, S. 36
Museum Schnütgen Konzert, »Noorden pres. Schnütgen 2«, Red On, S. 30
Museum für Ostasiatische Kunst Führung, »Toten- und Ahnenkult in China«, S. 50
Rautenstrauch-Joest-Museum »Bestatten, Hauda — ein Podcast-Abend«, S. 29

22.30
Belgisches Haus Konzert, Leidinger & Daemen Duo (Saal) ,S. 16
Cöln Comic Haus Lesung, »Ist das (Comic)-Leben vielleicht doch ein Ponyhof?«, S. 45
Japanisches Kulturinstitut Workshop, nächtliche Schnupperkurse in Japanisch, S. 49
LTK4 Performance, »Me, and foremost, you«, S. 46
Museum für Ostasiatische Kunst Konzert, Louis L. Handpan (Foyer), S. 51
NS-DOK Konzert, fojgl, (Geschichtslabor, 2. OG), S. 65
Wallraf-Richartz-Museum Konzert, Lou Asril & Spacexpress (Foyer), S. 20

22.45
MAKK Lesung, »Low Fidelity« (Gereon Klug, Saal), S. 27
Käthe Kollwitz Museum Multimediale Lesung, »Im Westen nichts Neues«, S. 15

23.00
arthotek Konzert, Żaneta Rydzewska und Krisztián Palágyi, S. 21
Deutsches Sport & Olympia Museum Workshop, »Alles Walzer?«, S. 40
ecosign Party, »Freak Out« (bis 2.00), S. 54
Japanisches Kulturinstitut Film, »Every Day a Good Day«, S. 49
Lern- und Gedenkort Jawne Film, »Kichka. Life is a Cartoon.«, S. 60
Literaturhaus e.V. Lesung, Kristin Höller, Frederike Schäfer + Sebastian Galyga, S. 32
Museum Schnütgen Live-Set, »Noorden pres. Schnütgen 2«, Ozan Tekin, S. 30
Odonien Performance, »Tanz ist wie in die Luft gemalte Musik.«, S. 58
raum13 Führung mit Anja Kolacek und Marc Leße, S. 70
Skulpturenpark Köln Führung mit Marta Cencillo Ramírez und Dagmar Lutz, S. 68
Thomas Baumgärtel, Der Bananensprayer Führung mit Thomas Baumgärtel, S. 24

23.30
Karnevalsmuseum Kostümführung (60 Minuten), S. 52
LTK4 Performance, »RIFF«, S. 46

23.45
NS-DOK Theater, »Mit eigener Stimme« TKO Theater (UG und Innenhof), S. 65
Rautenstrauch-Joest-Museum Konzert, Riosentí (Foyer), S. 29
Kölnisches Stadtmuseum Konzert, Chanson Trottoir (Halle) ,S. 63

0.00
Stadtgarten Aftershowparty »Museumsnacht celebrates Nº 20«, Tobias Thomas, S. 4
Cöln Comic Haus Lesung, »Wegwerfhelden: frühe Superman-Klone, die Eintagsfliegen blieben«, S. 45
Käthe Kollwitz Museum Konzert, Der grüne Salon (Atrium), S. 15
MAKK Konzert, C.A.R (Saal), S. 27
Museum für Ostasiatische Kunst Konzert, Louis L. Handpan (Foyer), S. 51
Museum Schnütgen DJ-Set, »Noorden pres. Schnütgen 2«, Martin Schmitz, S. 30
Odonien Performance, »Tanz ist wie in die Luft gemalte Musik.«, S. 58
Thomas Baumgärtel, Der Bananensprayer Konzert, SCHWARZ, S. 25
Wallraf-Richartz-Museum Konzert, Left Hand Island (Foyer), S. 20

0.30
Duftmuseum Farina-Haus Vortrag: Eau de Cologne , Duft des Rokokos, S. 21
Karnevalsmuseum Musikführung, »För metzejonn un metzesinge«, S. 52
Thomas Baumgärtel, Der Bananensprayer DJ Ingo Moser (bis 2.00), S. 24

0.45
Museum Schnütgen DJ-Set, »Noorden pres. Schnütgen 2«, Phil Latch, S. 30

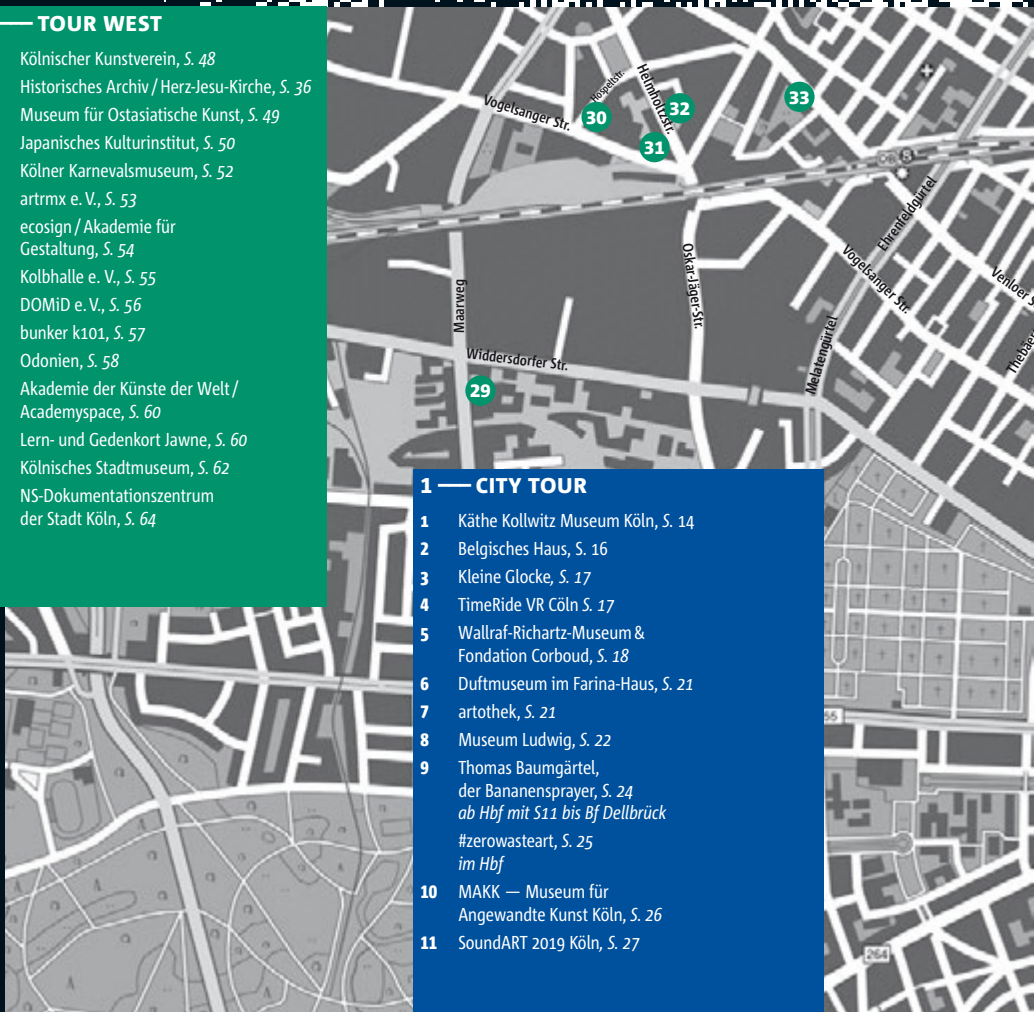
1.30
Karnevalsmuseum Abschluss-Singen »Kölsche Lieder«, S. 52

2.00
Stadtgarten Aftershowparty »Museumsnacht celebrates Nº 20«, Eliott Litrowski, S. 4

3.30
Stadtgarten Aftershowparty »Museumsnacht celebrates Nº 20«, Phillip Jondo, S. 4

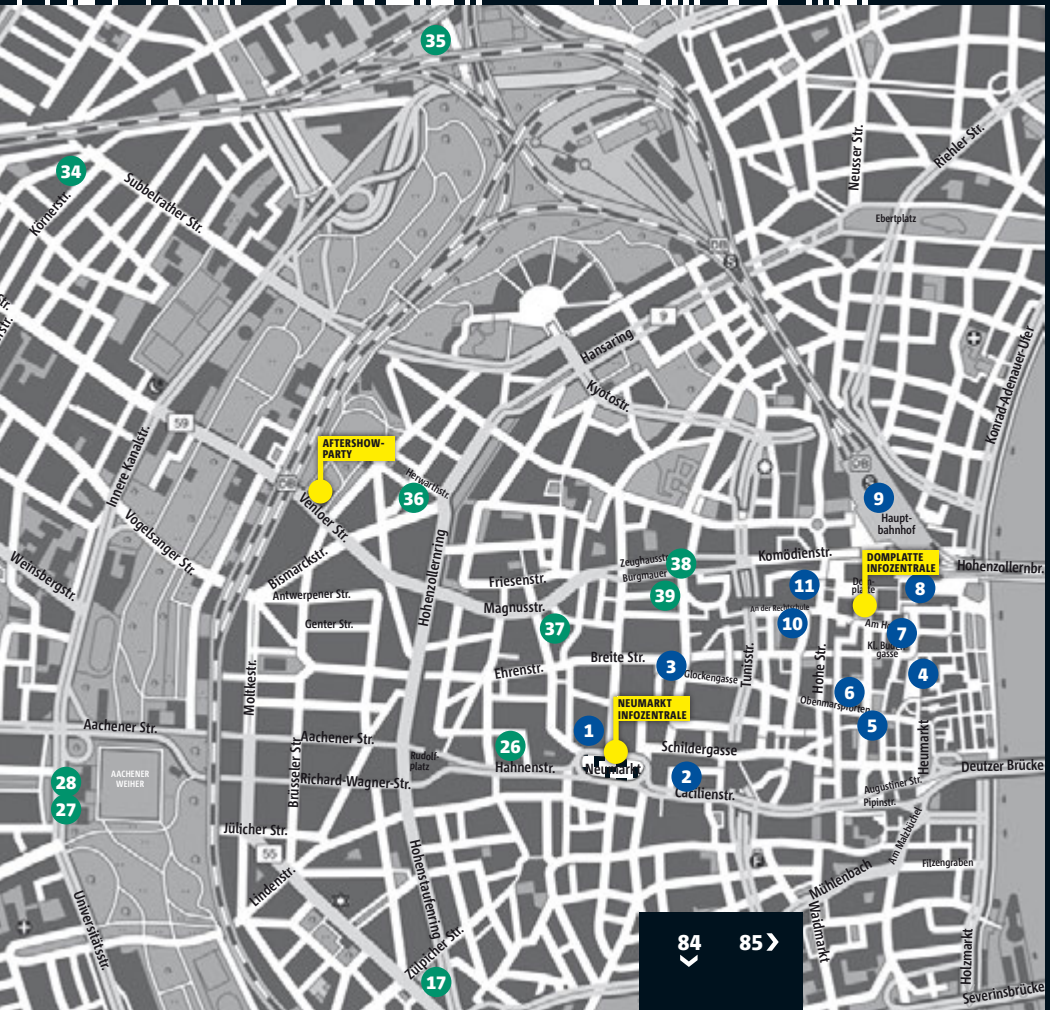
3 — TOUR WEST

26 Kölnischer Kunstverein, *S. 48*
17 Historisches Archiv / Herz-Jesu-Kirche, *S. 36*
27 Museum für Ostasiatische Kunst, *S. 49*
28 Japanisches Kulturinstitut, *S. 50*
29 Kölner Karnevalsmuseum, *S. 52*
30 artrmx e. V., *S. 53*
31 ecosign / Akademie für Gestaltung, *S. 54*
32 Kolbhalle e. V., *S. 55*
33 DOMiD e. V., *S. 56*
34 bunker k101, *S. 57*
35 Odonien, *S. 58*
36 Akademie der Künste der Welt / Academyspace, *S. 60*
37 Lern- und Gedenkort Jawne, *S. 60*
38 Kölnisches Stadtmuseum, *S. 62*
39 NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, *S. 64*



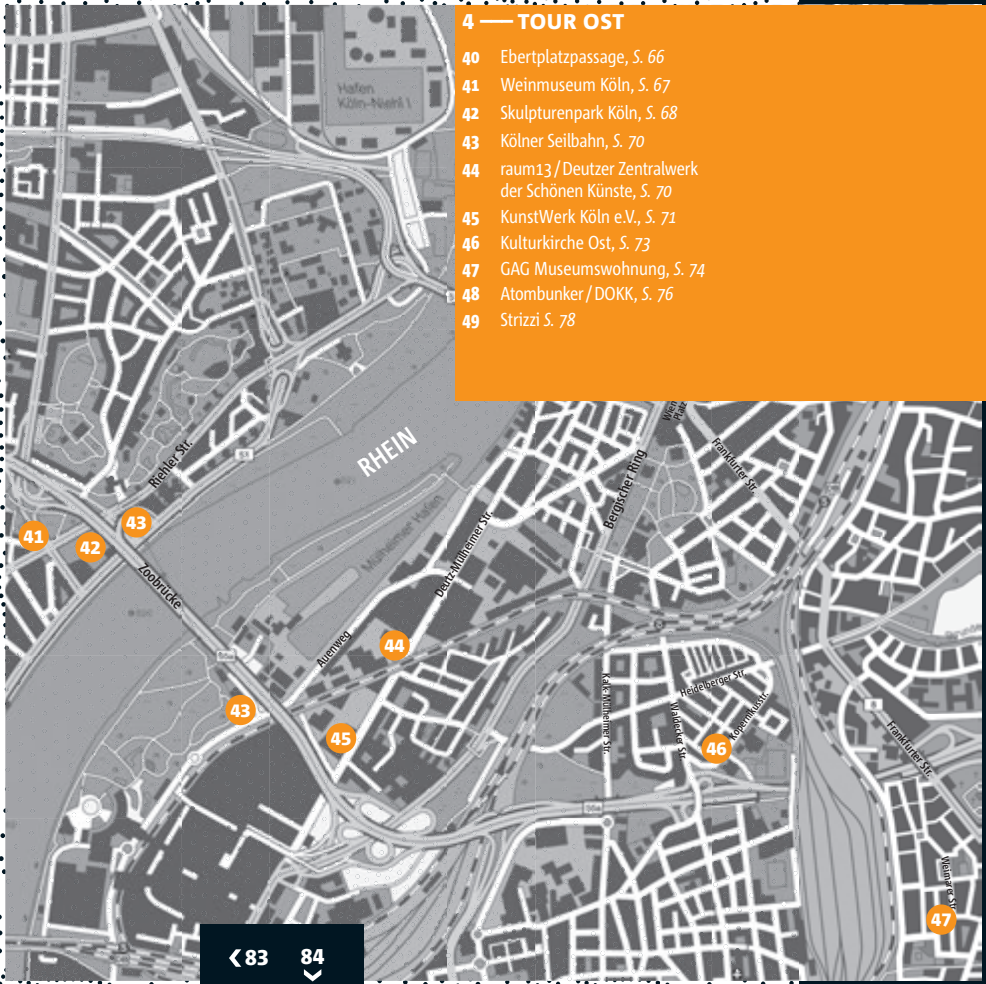
1 — CITY TOUR

1 Käthe Kollwitz Museum Köln, *S. 14*
2 Belgisches Haus, S. 16
3 Kleine Glocke, *S. 17*
4 TimeRide VR Cöln *S. 17*
5 Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, *S. 18*
6 Duftmuseum im Farina-Haus, *S. 21*
7 artothek, *S. 21*
8 Museum Ludwig, *S. 22*
9 Thomas Baumgärtel, der Bananensprayer, *S. 24*
ab Hbf mit S11 bis Bf Dellbrück
#zerowasteart, *S. 25*
im Hbf
10 MAKK — Museum für Angewandte Kunst Köln, *S. 26*
11 SoundART 2019 Köln, *S. 27*


AFTERSHOW-PARTY
DOMPLATTE INFOZENTRALE
NEUMARKT INFOZENTRALE
35
34
36
9
38
39
11
10
8
7
4
6
5
3
1
2
26
28
27
17
Subbelrather Str.
Kölnstr.
Neusser Str.
Venloer Str.
Hansaring
Kyotostr.
Innere Kanalstr.
Vogelsanger Str.
Weinsbergstr.
Bismarckstr.
Antwerpener Str.
Gereonstr.
Hohenzollernring
Friesenstr.
Maagnusstr.
Ehrenstr.
Breite Str.
Clockengasse
Tunisstr.
Hohe Str.
Obenmarspforten
Schildergasse
Cäcilienstr.
Hahnenstr.
Rudolfplatz
Aachener Str.
Moltkestr.
Brüsseler Str.
Richard-Wagner-Str.
AACHENER WEIHER
Jülicher Str.
Lindenstr.
Hohenstaufenring
Zülpicher Str.
Universitätsstr.
Komödienstr.
Zeughausstr.
Bürgermeister
Am Hof
Kl. Budengasse
Ebertplatz
Haupt-bahnhof
Konrad-Adenauer-Ufer
Trankgasse
Hohenzollernbr.
Neumarkt
Deutzer Brücke
Augustiner Str.
Pipinstr.
Am Malzbüchel
Filzengraben
Mühlenbach
Waidmarkt
Holzmarkt
Severinsbrücke
84
85

2 — TOUR SÜD

- **12** Rautenstrauch-Joest-Museum — Kulturen der Welt, *S. 28*
- **13** Museum Schnütgen — Kunst des Mittelalters, *S. 30*
- **14** Literaturhaus Köln e. V., S. 32
- **15** Ubiermonument, *S. 33*
- **16** Kunsthochschule für Medien, *S. 34*
- **17** Historisches Archiv der Stadt Köln, *S. 36*
- **18** Schokoladenmuseum Köln, *S. 38*
- **19** Deutsches Sport & Olympia Museum, *S. 40*
- **20** Kunsthaus Rhenania, *S. 42*
- **21** KISD — Köln International School of Design, *S. 44*
- **22** Markanto in der Galerie Null, *S. 44*
- **23** Cöln Comic Haus, *S. 45*
- **24** Altes Pfandhaus, *S. 46*
- **25** LTK4, *S. 46*



4 — TOUR OST

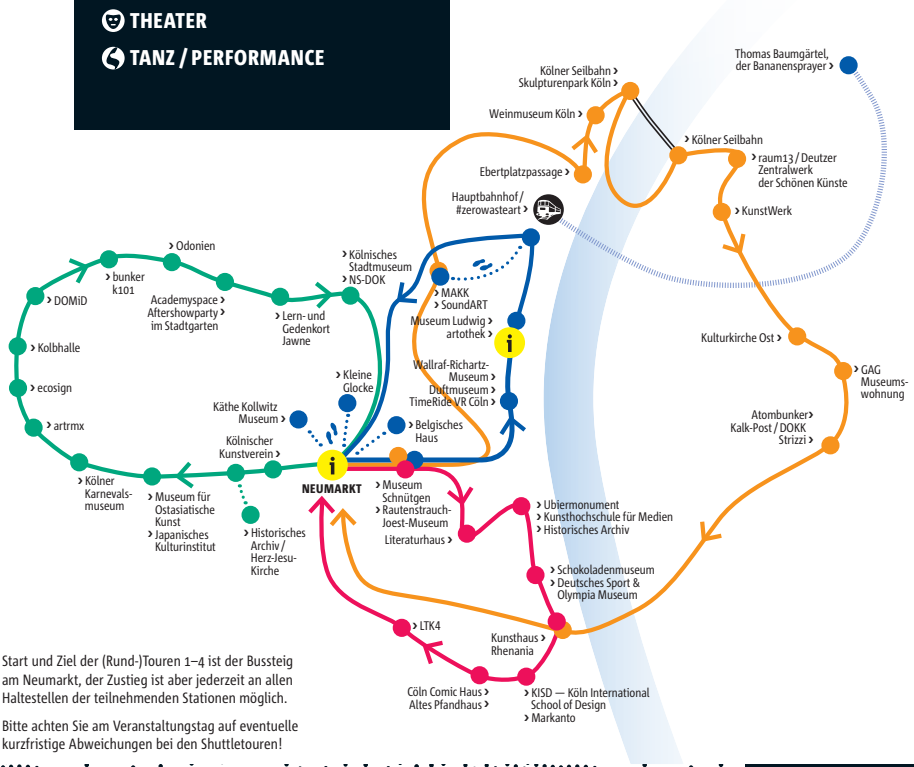
40 Ebertplatzpassage, *S. 66*
41 Weinmuseum Köln, *S. 67*
42 Skulpturenpark Köln, *S. 68*
43 Kölner Seilbahn, *S. 70*
44 raum13 / Deutzer Zentralwerk der Schönen Künste, *S. 70*
45 KunstWerk Köln e.V., *S. 71*
46 Kulturkirche Ost, *S. 73*
47 GAG Museumswohnung, *S. 74*
48 Atombunker / DOKK, *S. 76*
49 Strizzi *S. 78*

‹ 83 84 ›

LEGENDE

- FÜHRUNG
- LESUNG / VORTRAG
- KONZERT
- FILM
- INTERAKTION
- SOUND / PARTY
- THEATER
- TANZ / PERFORMANCE

1 —— TOUR CITY, S. 14
2 —— TOUR SÜD, S. 28
3 —— TOUR WEST, S. 48
4 —— TOUR OST, S. 66



Start und Ziel der (Rund-)Touren 1–4 ist der Bussteig am Neumarkt, der Zustieg ist aber jederzeit an allen Haltestellen der teilnehmenden Stationen möglich.

Bitte achten Sie am Veranstaltungstag auf eventuelle kurzfristige Abweichungen bei den Shuttletouren!

Sparen mit der KVB-App

NetCologne

Zwei Kölner Jubiläen wie gemalt.

Wir feiern gemeinsam:
Die Museumsnacht Köln
wird 20 und Hauptsponsor
NetCologne 25. Wir wünschen
allen Besuchern viel Spaß.

25 Jahre

Uns verbindet mehr.